



Teilgebiete und Projekte:

A Flaschenhals

- Projekt-Nr.
A1.1b Yorkstraße, Konzept und Umbau Straßenraum
A1.3a-d Yorkbrücken, Sanierung
A2 Stadtbalkon, Museumsbahn und Querung
A10 Johannes-Schule, Campus Schöneberg, Neubau Sporthalle, Planung und Bau; P.J. 2016, P.J. 2018
A11 Geschichtsparcours Yorkbrücken; P.J. 2017
A12 Verbindungsweg Monumentenstraße / Geflerstraße

B Gewerbegebiet Naumannstraße

- Projekt-Nr.
B10 Geschichtsparcours Inselfour (Naumannstraße) P.J. 2017

C Gewerbe- und Kulturkaserne General-Pape-Straße

- Projekt-Nr.
C1.5d Bahnhofsvorplatz Ost, Umgestaltung Werner-Voß-Damm, Planung und Bau
C1.8 General-Pape-Straße, Gesamtkonzept Entwicklungsstudie
C1.9 General-Pape-Straße, Verkehrsplanung und Bau

D Schöneberger Linse

- Projekt-Nr.
D2.4.1/2 Tempelhofer Weg, Straßenbau, 1. BA, Abschnitt Hedwig-Dohm-Straße bis Golenstraße einschließlich Kreuzungsbereich, mit Dreiecksplatz, Planung und Bau; P.J. 2016, P.J. 2018
D2.5 Tempelhofer Weg, Straßenbau, 2. BA, Abschnitt Planstraße EUREF bis Golenstraße, ohne Kreuzungsbereich, ohne Dreiecksplatz, Planung und Bau (SIWA)
D3 Grünzug vom Cherusker Park bis zum Priesterweg (Sportinsel), Planung und Bau
D6 Westzugang zur Schöneberger Linse, zum Tempelhofer Weg und zur Torgauer Str. vom S-Bhf. Schöneberg aus (bspw. Querung Sachsendam), Planung und Bau
D8 Teske-Schule, Baufeldfreimachung und Rückbau Sportplatz; P.J. 2017
D10 Teske-Schule, Campus Gesamtplanung
D11 Teske-Schule, Sportflächen
D12 Teske-Schule, Sanierung Altbau und Erweiterung Neubau zur 2-zügigen Grundschule einschließlich Schulfreiflächen (Pausenhof)
D13 Teske-Schule, öffentlicher Spielplatz, Planung und Bau
D14 Werdauer Weg Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr
D15 Innovatives, integriertes, nahezu CO2-freies und dezentrales Energie- und Mobilitätskonzept für die Schöneberger Linse

E Gasag-Gelände

- Projekt-Nr.
E7 Freiflächen Crellestraße, Planung und Bau; P.J. 2018

X Gesamtgebiet

- Projekt-Nr.
X1.11/16 Gebietsbeauftragung, Planungsmanagement und Beratung; P.J. 2018 ff
X3.12c Schöneberger Schleife, Torgauer Straße, Umgestaltung öffentliche Straße, nördlich Bahndamm, westlich EUREF-Erschließung, Planung und Bau
X3.18a Schöneberger Schleife, Vorplätze Yorkbrücken (West), Planung und Bau; P.J. 2013, P.J. 2015, P.J. 2018
X3.19a Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, fahradgerechter Umbau
X3.20a Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, fahradgerechter Umbau Südseite Brücke, Planung und Bau
X3.24 Schöneberger Schleife, Bahnhof Südkreuz, Fahrradverkehrsführung, Planung und Qualifizierung; P.J. 2016
X3.25 Schöneberger Schleife, Yorkplätze bis Cheruskerpark, Radverkehrsführung auf öffentlichem Straßenland, Planung und Bau; P.J. 2018
X3.26 Schöneberger Schleife, Bewässerungsanlagen für öffentliche Grünflächen, Planung und Bau
X6 Anlage von Parkhäusern Bhf. Südkreuz
X7 Standortuche für Infrastruktureinrichtung auf Grundlage von Fehlbedarfen aus dem SIKO
X8 Herstellung barrierefreier Querungsstellen im öffentlichen Raum

Z Verknüpfung zum Projektgebiet

- Projekt-Nr.
Z1 Dominicusstraße, Qualifizierung für den Fuß- und Radverkehr
Z2 Schöneberger Schleife, Anbindung an den Heinrich Lassen Park
Z3 Kolonnen-/Dudenstraße, Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr
Z4 Ost-West-Grünzug, Fortführung für Fuß- und Radweg zum Tempelhofer Feld, einschließlich Spielplatz
Z5 Werner-Voss-Damm, Fortführung Fuß- und Radweg zum Tempelhofer Feld
Z6 Bildungs- und Kulturzentrum Ortsteil Schöneberg / Jugendfreizeiteinrichtung Discounter-Aufstockung aus dem SIKO (Soziale-Infrastrukturkonzept)
Z7 Werdauer Weg, Anschluss für Fuß- und Radverkehr zur Rubensstraße

Fachliche Zuordnung

- Grünanlage
- Tiefbau
- Hochbau
- Brückenbau
- Kultur / Museen
- Planung / Untersuchung
- Teilgebiete Stadtbau
- Erhaltungsgebiet "Neu Tempelhof"
- Projektgebiet Stadtbau

Aktualisierung ISEK
 Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
Schöneberg-Südkreuz
 Maßnahmenplan 2018 - 2030

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin,
 Abteilung Stadtentwicklung und Bauen
 Stadtentwicklungsamt
 Fachbereich Stadtplanung
 Rathaus Schöneberg
 John-F.-Kennedy Platz
 10820 Berlin

Datengrundlage:
 ALKIS
 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
 Amt für Geoinformation und Vermessung
 Stand: Juni 2017

Maßstab im Original 1:4000
 Stand: 25.04.2018
 Blattgröße: 841x1189
 Gezeichnet: PW, CA, JP
 Bearbeitung: roedig_schop architekten
 Obentrautstraße 72
 10963 Berlin
 T 030 - 21 96 266 - 10
 F 030 - 21 96 266 - 29
 info@roedig-schop.de
 www.roedig-schop.de

A1.1b – Yorckstraße, Konzept und Umbau Straßenraum**Grundstück**

Lage: Yorckstraße, 10965 Berlin, zwischen Mansteinstraße/Bülowstraße und Katzbachstraße

Flächengröße: 15.540 m², Ermittlung aus Maßnahmenplan

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland Schöneberg, Bahnanlagen Deutsche Bahn

Projektbeschreibung

Die Maßnahme umfasst die Planung und den Umbau der Yorckstraße als Teil des denkmalgeschützten Gesamtensembles unter den Yorckbrücken. Es soll ein Konzept zur Qualifizierung erarbeitet werden, welches die verschiedenen Nutzerbelange berücksichtigt und gleichzeitig die ingenieurtechnischen denkmalpflegerischen Anforderungen der historischen Brücken erfüllt. Der vorhandene Querschnitt wird als nicht wesentlich veränderbar eingeschätzt.

**Ziele der Maßnahme**

Die Yorckstraße unter den Yorckbrücken ist eine übergeordnete starkfrequentierte Verkehrsbindung in der Gesamtstadt. Dennoch befindet sich dieser Raum in einem schlechten Zustand. Mit dem Umbau sollen diese Defizite beseitigt werden. Hierfür sind Qualifizierungen im Straßenraum, bei Fahrbahnmarkierung, Beleuchtung, Radwegführung, Fußgängerwegen nötig. Für die Qualifizierung der Bushaltestellen und S- und U-Bahneingängen sind die jeweiligen Betreiber zuständig. Zudem sollen die Zugänge in den Park am Gleisdreieck und den Flaschenhalspark an Attraktivität gewinnen.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Yorckstraße stellt eine wichtige Verbindung innerhalb der Stadt dar. Sie verknüpft nicht nur die Ortsteile Kreuzberg und Schöneberg, sondern ist auch eine zentrale Ost-West-Verbindung südlich des ehemaligen Güterbahnhofs, des jetzigen Gleisdreieckparks. Eine deutliche Aufwertung dieses Straßenraums hat somit nicht nur Auswirkungen auf die nähere Umgebung. Eine Qualifizierung wird nur durch optische Maßnahme und Materialwahl gesehen. Von einer sicheren und eindeutigen Verkehrsführung profitieren Fußgänger und Radfahrer.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Immer dort, wo viele Nutzerbelange aufeinandertreffen, entstehen auch starke Konflikte. Der Straßenraum in diesem Abschnitt der Yorckstraße wird zusätzlich durch die Brücken(-Pfeiler) der historischen Yorckbrücken beschränkt. Trotz des engen Querschnitts zwischen den Pfeilern wird die Yorckstraße durch den Autoverkehr vierspurig befahren. Rad- und Fußverkehr teilen sich den Bereich seitlich der Brückenpfeiler. Einschränkungen ergeben sich hier an den Bushaltestellen und U- und S-Bahnzugängen, wo der Verkehrsraum zusätzlich eingeengt wird. Hinzukommen denkmalpflegerische Auflagen und ingenieurtechnische Anforderungen an Brückenträger und -pfeiler, für die der Fachbereich Straßen nicht zuständig ist.

Ebenso bildet die Vielzahl der Planungsbeteiligten und deren Abstimmung eine große Herausforderung.

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

A Teilgebiet Flaschenhals

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

Planung: 2019–2020

Bau: 2021–2023

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Untere und Obere Denkmalschutzbehörde, Deutsche Bahn, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Berliner Verkehrsbetriebe

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch den Fachbereich Straßen nach Maßgabe der personellen Ressourcen.

Es besteht eine komplexe und vielfältige Gemengelage der Akteure.

Kosten

Planung und Bau: 3,3 Mio. EUR

15.540 m² x 210 EUR: 3.263.400 EUR (Grundlage Kostenberechnung Vorplätze Yorckbrücke X3.19a), gerundet 3,5 Mio. (ohne Ingenieurbauwerke)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel, Bezirksmittel, GRW, SIWA sind zu prüfen.

Gesamteinschätzung

Es besteht hoher Handlungsbedarf. Durch die Vielzahl der Beteiligten und paralleler Projekte in diesem Bereich (Sanierung der Yorckbrücken, Wohnungsbau an der Bautzener Straße etc.) ist mit langfristigen Planungszeiträumen zu rechnen.

A1.3 a–d – Yorckbrücken, Sanierung**Grundstück**

Lage: Yorckbrücken über der Yorckstraße

Flächengröße: 15.540 m² (Straßenraum unter den Brücken)

Eigentumsverhältnis: Deutsche Bahn, Land Berlin

Projektbeschreibung

Die Maßnahmen umfassen jeweils die denkmalgerechte Sanierung einer Brücke inklusive der Brückenköpfe.

Ziele der Maßnahme

Die historischen Yorckbrücken wurden 1992/93 unter Denkmalschutz gestellt. Aktuell sind vier von ihnen (Nr. 11, 14, 15 und 17) ausgehängt und warten auf einem nahegelegenen Grundstück auf ihre Sanierung. Ziel ist es, die Brücken denkmalgerecht zu sanieren, wieder einzuhängen und in eine noch zu bestimmende Nachnutzung zu überführen.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Das Ensemble der Yorckbrücken stellt ein wertvolles zeitgeschichtliches Zeugnis der Berliner Eisenbahnentwicklung dar. Nachdem vor allem die zentrumsnahen ehemaligen Bahnflächen immer mehr einer neuen Nutzung zugeführt werden (Parks, Bebauung), kann hier an zentraler Stelle ein Ausschnitt der Berliner Zeitgeschichte erhalten bleiben und für Bewohner und Besucher erfahrbar gemacht werden.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Sanierung der Yorckbrücken muss im Zusammenhang mit den aktuellen und geplanten Bauvorhaben in diesem Abschnitt der Yorckstraße betrachtet werden. Dazu zählen die Qualifizierung der Yorckstraße, die Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Stammbahn, der S-Bahnlinie S21 und weitere Bauvorhaben wie die Wohnbebauung an der Bautzener Straße. Die Bahn als Eigentümerin der Brücken ist in diesem Areal mit einer Vielzahl weiterer Projekte ein wichtiger Akteur. Es ist zu befürchten, dass bei einer Priorisierung dieser Projekte die Sanierung und Instandsetzung der zumindest bahntechnisch nicht mehr benötigten Brücken hintenangestellt werden. Weiterhin sind technische Fragen zur Denkmalpflege und der zukünftigen Statik der Brücken ungeklärt.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

Planung: 2019–2020

Bau: 2021–2023

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Untere und Obere Denkmalschutzbehörde, Deutsche Bahn, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

A Teilgebiet Flaschenhals

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch SenUVK und das Straßen- und Grünflächenamt.
Es besteht eine komplexe und vielfältige Gemengelage der Akteure.

Kosten

Gesamtkosten: geschätzt 600.000 EUR je Brücke

(Grundlage Kosten der Sanierung der Brücke Nr. 5 im Jahre 2010: 540.000 EUR zzgl. Preisindex für Brückenbau gem. Amt für Statistik Berlin Brandenburg, 2010 = 100 %; 2016 = 110,7, entspr.: $540 \times (111/100) = 599$ EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Die Finanzierung aus privaten Mitteln ist anzustreben. Sollte ein Defizit entstehen, ist zu prüfen, ob aus Stadtumbau ein anteilige Finanzierung möglich ist.

Gesamteinschätzung

Es besteht Handlungsbedarf. Durch die Vielzahl der Beteiligten und paralleler Projekte in diesem Bereich (Qualifizierung Yorckstraße, Wohnungsbau an der Bautzener Straße etc.) ist mit langfristigen Planungszeiträumen zu rechnen.

A2 – Stadtbalkon, Museumsbahn und Querung**Grundstück**

Lage: Kreuzbergstraße 39, 10965 Berlin, Flaschenhalspark

Flächengröße: circa 5.000 m²

Eigentumsverhältnis: LIDL Dienstleistung GmbH & Co. KG, öffentliche Grünanlage, Bahnanlage Museumsbahn

Projektbeschreibung

Am Geländesprung zum Flaschenhalspark, oberhalb der Trasse der Museumsbahn und in der Sichtachse zur Großgörschenstraße wurde eine Plattform als „Stadtbalkon“ mit Blick u. a. zum Potsdamer Platz angelegt. Die Verbindung zum tieferliegenden Flaschenhalspark soll über eine Treppe / Rampe hergestellt werden. Dafür ist auch die Öffnung der Gleisanlagen der Museumsbahn zu planen.

Ziele der Maßnahme

Schaffung einer Fußwegeverbindung von der Kreuzbergstraße in den Flaschenhalspark und weiter zu den S- und U-Bahnhöfen an der Yorckstraße

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Zugang zur Schöneberger Schleife von Kreuzberger Seite und eine Verkürzung der Wegeverbindung zur Yorckstraße und in den Gleisdreieckpark

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Querung der Treppe / Rampe über die Gleisanlagen der Museumsbahn ist ungeklärt.

Stand der Planung

Der Stadtbalkon wurde mit dem Bau des Lebensmitteldiscounters fertiggestellt. Die Planung der Treppen / Rampenanlage steht aus. Der Anschluss an den Weg im Flaschenhalspark auf der westlichen Seite der Museumsbahn ist vorbereitet.

Zeitplanung

Planung: 2019–2021

Bau: 2021–2023

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Stiftung Deutsches Technikmuseum

Mitwirkungsbereitschaft

Die beteiligten Akteure haben ihre Mitwirkungsbereitschaft signalisiert.

Kosten

Gesamtkosten 5.000 m² x 200 EUR: 1.000.000 EUR (Grundlage Kostenberechnung Vorplätze Yorckbrücken X3.19a)



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

A Teilgebiet Flaschenhals

Planungskosten 10 %: 100.000 EUR

Baukosten 90 %: 900.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Der Stadtbalkon wurde im Zuge des Baus des Lebensmittelmarktes angelegt und rechtlich für die öffentliche Nutzung gesichert, die Planung für die Rampe / Treppe steht aus. Eine Realisierung ist unklar.

A10 – Johannes-Schule, Campus Schöneberg, Neubau Sporthalle

Grundstück

Lage: Monumentenstraße 13 a/b, 10829 Berlin

Flächengröße: 2.400 m²

Eigentumsverhältnis: Der Verein Freunde der Johannes-Schule-Berlin e.V.

Projektbeschreibung

Auf dem Grundstück Monumentenstraße 13 a/b soll eine freistehende Einfeldsporthalle als dritter Bauabschnitt des Waldorfcampus Berlin entstehen. Gegenstand des Projektes sind die Planung (inkl. Verfahren nach VgV) sowie der Bau der Halle nebst anteiligen Außenanlagen.

Ziele der Maßnahme

Vervollständigung des Waldorfschulcampus mit einer Einfeldsporthalle, die den benötigten Bedarf an gedeckten Sportflächen für die Schule selbst sichert und auch Vereinen aus dem Bezirk zur Verfügung steht.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Der Mangel an gedeckten Sportflächen im Bezirk und dem Quartier ist hoch. Mit dem Bau der Halle, die auch öffentlichen Schulen und Vereinen offen steht, wird diesem hohen Bedarf entsprochen.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

keine

Stand der Planung

Die Maßnahme befindet sich in der Planung und Ausschreibung.

Zeitplanung

Ausschreibung Planungsleistung, Planung 2016

Ausschreibung Bauleistung und Baubeginn 2017

Bau 2018

Fertigstellung 2019

Akteure

Verein Freunde der Johannes-Schule-Berlin e.V., Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Schul- und Sportamt

Mitwirkungsbereitschaft

Ist von allen Akteuren gegeben.

Kosten

Gesamtkosten: 2.900.000 EUR



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

A Teilgebiet Flaschenhals

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel: 2.610.000 EUR

Eigenmittel: 290.000 EUR

Gesamteinschätzung

Die Maßnahme befindet sich in der Planung und Ausschreibung und wird voraussichtlich 2019 fertiggestellt.

A11 – Geschichtsparcours Yorckbrücken

Grundstück

Lage: Yorckstraße, 10965 Berlin, zwischen Mansteinstraße / Bülowstraße und Katzbachstraße

Flächengröße: 15.540 m² Straßenraum unter den Yorckbrücken

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Aufstellung von Informationstafeln und ergänzenden Hinweisen entlang der Yorckbrücken. Im Einzelnen sind geplant:

Konzeption und Umsetzung eines Infosystems mit verkehrsgeschichtlichen, bauhistorischen und stadtplanerischen Inhalten zur Geschichte der Yorckbrücken, Unterstützung des analogen Infosystems durch weitere digitale Angebote, z. B. QR-Codes für mehrsprachige Information etc., begleitende öffentlichkeitswirksame Materialien, Einbindung der Bevölkerung, schulische Bildung etc.



Ziele der Maßnahme

Ziel der Maßnahme ist es, eine Auswahl von Info- und Schautafeln zur historischen Entwicklung des stadtbildprägenden Brückenensembles zu erarbeiten und im Straßenraum aufzustellen.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Informationsträger ermöglichen Bewohnern und Touristen, sich mit unterschiedlichen Themen der Bildung und Kultur – von der Eisenbahn- und Verkehrsgeschichte über die Brückentechnik bis hin zum Denkmalschutz – vertraut zu machen.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Aufstellung der Infotafeln und Hinweisschilder muss mit diversen parallel in diesem Areal stattfindenden Maßnahmen abgestimmt werden. Dazu zählen die Qualifizierung der Yorckstraße, die Sanierung der historischen Yorckbrücken, die Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Stammbahn, der S-Bahnlinie S21 und weitere Bauvorhaben wie die Wohnbebauung an der Bautzener Straße.

Stand der Planung

Konzeptentwicklung in Vorbereitung in Eigenleistung Bezirk Stadtentwicklungsamt und FB Museen

Zeitplanung

2018 Inhaltliche Konzeption, Bildauswahl und Übersetzung der Texte

2019 Herstellung und Druck der Tafeln, Aufstellung und Montage vor Ort, Eröffnung

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Museen, Straßen- und Grünflächenamt, Deutsches Technikmuseum / Berliner Zentrum für Industriekultur

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

A Teilgebiet Flaschenhals

Mitwirkungsbereitschaft

Ist von allen beteiligten Akteuren gegeben.

Kosten

Gesamtkosten: geschätzt 100.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel bewilligt

Gesamteinschätzung

Mit diesem relativ kleinen Projekt ist es möglich, die aktuellen und geplanten Maßnahmen in diesem Abschnitt der Yorckstraße im historischen Kontext zu begleiten.

A12 – Verbindungsweg Monumentenstraße zur Geßlerstraße

Grundstück

Lage: zwischen Monumentenstraße und Geßlerstraße, 10829 Berlin

Flächengröße: 7.500 m²

Eigentumsverhältnis: Straßen- und Grünflächenamt, öffentliche und private Anlieger

Projektbeschreibung

Qualifizierung der Wegeverbindung zwischen der Monumentenstraße im Norden und der Geßlerstraße im Süden für die Feuerwehr sowie den Fuß- und Radverkehr

Ziele der Maßnahme

Herstellung einer qualifizierten Verbindung zwischen Monumentenstraße und Geßlerstraße und Aufwertung des öffentlichen Raums.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Vernetzung im Quartier und darüber hinaus

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Fachbereich Straßen sieht zur Zeit keinen Bedarf in der Maßnahme, da es bereits eine Wegeverbindung gibt, die in den vergangenen Jahren ertüchtigt wurde. Seitens der Stadtentwicklung wird in Zukunft durchaus ein Bedarf gesehen.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

Planung: 2020–2021

Ausführung: 2022–2024

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, privat und öffentliche Anlieger

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt nach Maßgabe der personellen Ressourcen.

Von allen beteiligten Akteuren gegeben.

Kosten

Gesamtkosten 7.500 m² x 100 EUR: 750.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

A Teilgebiet Flaschenhals

Gesamteinschätzung

Das Projekt ist Teil der Vernetzung des Quartiers und stellt eine Verbesserung der Wegeverbindung für den Fuß- und Radverkehr dar.

B10 – Geschichtsparcours Inseltour (Naumannstraße)

Grundstück

Lage: Naumannstraße 82, 10829 Berlin

Flächengröße: ca. 33 ha

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, öffentliche Grünanlage

Projektbeschreibung

Aufstellung von Informationstafeln und ergänzenden Hinweisen rund um die Naumannstraße bzw. die „Rote Insel“. In dem Gebiet zwischen Kolonnenstraße im Norden, dem Gasometer im Süden und der gewerblich geprägten Wilhelm-Kabus-Straße im Osten wird die stadtplanerische und industriegeschichtliche Entwicklung exemplarisch aufgezeigt. Im Einzelnen sind geplant: inhaltliche und gestalterische Konzeption mit Begleitheft und Übersichtsplan, weitere Informationsmaterialien wie Faltplan, Booklet und eine Webseite zu den Tafeln.



Ziele der Maßnahme

Ziel der Maßnahme ist es, eine Auswahl von Info- und Schautafeln zu erarbeiten, die die historische Entwicklung des Quartiers erfahrbar und die über Jahrzehnte gewachsenen stadträumlichen Strukturen nachvollziehbar machen.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Informationsträger ermöglichen Bewohnern und Besuchern, sich en passant mit der Geschichte „ihres Stadtviertels“ vertraut zu machen. Bei der inhaltlichen Ausarbeitung werden Bewohner insbesondere über die Jugendarbeit eingebunden.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

keine

Stand der Planung

Die Maßnahme ist bewilligt und befindet sich in der Ausarbeitung.

Zeitplanung

2017 Inhaltliche Konzeption, Recherche, Bildauswahl und Verfassung der Texte

2018 Herstellung und Druck der Tafeln, Aufstellung und Montage vor Ort, Eröffnung

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Museen, Straßen- und Grünflächenamt, Schulen und Jugendarbeit

Mitwirkungsbereitschaft

von allen beteiligten Akteuren gegeben

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

B Teilgebiet Gewerbegebiet Naumannstraße

Kosten

Gesamtkosten: 100.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Projekt mit hoher Außenwirkung im öffentlichen Raum

C1.5d – Bahnhofsvorplatz Ost, Umgestaltung Werner-Voß-Damm**Grundstück**

Lage: Werner-Voß-Damm, 12101 Berlin

Flächengröße: 4.600 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, Bahnhofsvorplatz Eigentum Deutsche Bahn, BlmA, Berliner Wasserbetriebe

Projektbeschreibung

Umgestaltung des Werner-Voß-Damms gegenüber des Bahnhofsvorplatzes Ost, Qualifizierung des Werner-Voß-Damms für den Radverkehr für die geplante Fortführung zum Tempelhofer Feld

Ziele der Maßnahme

Die Zugänge zum Bahnhof und der Vorplatz sind nach dessen Fertigstellung 2006 mit dem Konjunkturprogramm 2009-2011 neu gebaut und die General-Pape-Straße dafür verlegt worden. Als Tor zur Stadt soll eine weitere Aufwertung der Zugangssituation auf der Ostseite stattfinden. Der Werner-Voß-Damm ist für den ÖPNV und den Fahrradverkehr zu qualifizieren, da dieser eine wichtige Verbindung zum Tempelhofer Feld darstellt.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Bahnhofsvorplätze und Zugänge sind neben ihrer technischen Notwendigkeit zur Erschließung des Bahnhofs auch Image und Aushängeschild und prägen die städtebauliche Erscheinung. Sie bilden eine Adresse sowohl für den Standort Südkreuz als auch für die Gesamtstadt. Eine adäquate Erscheinung ist neben der rein funktionalen Aufgabe von Wichtigkeit. Der Anschluss an den Werner-Voß-Damm und die geplante Weiterführung des Radverkehrs zum Tempelhofer Feld haben stadträumlich eine übergeordnete Bedeutung.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Konkurrierende Interessen von Nutzern (Fußgänger, Radfahrer, Anwohner, Busverkehr) um den begrenzten Straßenraum im Werner-Voß-Damm sind zu erwarten. Abstimmungen mit der Bahn sind zu führen.

Stand der Planung

Eine Machbarkeitsstudie aus 2005 liegt vor

Zeitplanung

Planung 2020–2021

Bau 2022–2024

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, BVG, Deutsche Bahn und BlmA (Anrainer)



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

C Teilgebiet Gewerbe- und Kulturkaserne General-Pape-Straße

Mitwirkungsbereitschaft

Positive Mitwirkungsbereitschaft ist von allen beteiligten Akteuren signalisiert.

Straßen- und Grünflächenamt nach Maßgabe der personellen Ressourcen.

Kosten

Gesamtkosten: 840.000 €

(4.3.10: Prüfvermerk NatUm V3 Kosten 671 TSD angepasst auf 2018 plus 25%)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Die Umgestaltung des Straßenraums zur verträglichen Verkehrsabwicklung und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Bahnhofsumfeld ist ein wesentliches Projekt für die geplanten Entwicklungen auf den angrenzenden Flächen.

C1.8 – General-Pape-Straße, Gesamtkonzept Entwicklungsstudie**Grundstück**

Lage: Ehemaliges Kasernengelände, begrenzt durch die General-Pape-Straße im Westen, den Werner-Voß-Damm im Süden, die Gontermannstraße im Osten und die Kleingartensiedlung „Kolonie Papestraße“ im Norden

Flächengröße: 136.000 m²

Eigentumsverhältnis: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für eine geordnete städtebauliche Entwicklung zur Nutzung des Geländes und der Gebäude im Gebiet der ehemaligen Kasernen

Ziele der Maßnahme

Das ursprüngliche Konzept der Kulturkaserne wird auf Grund und mit der Formulierung neuer Ziele angepasst. Es besteht erhebliches Entwicklungspotenzial. Zum Auftakt einer Neuausrichtung auch im Hinblick auf den derzeitigen Druck am Wohnungsmarkt soll die Entwicklungsstudie Möglichkeiten der Nachverdichtung, des Weiterbaus sowie der Nutzungsverteilung und -mischung aufzeigen.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Das Gelände befindet sich in zentraler Lage, ist derzeit jedoch stark untergenutzt. Eine Betrachtung zur verträglichen Nachverdichtung unter Berücksichtigung der derzeitigen Nutzerinteressen durch Sicherung der Gewerbeflächen und Ausweisung von Flächen für den dringend benötigten Wohnungsbau sowie einer Verbesserung der Anbindung des Gebiets an die angrenzenden Quartiere, insbesondere an den Bahnhof Südkreuz drängt sich auf.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Bund als Eigentümer ist bestrebt, das Gelände optimal zu verwerten. Die Interessen der derzeitigen gewerblichen Nutzer, Be- und Anwohner und Kleingartenkolonien sind dabei zu berücksichtigen.

Von besonderer Bedeutung ist, dass die historischen Gebäude und das gesamte Ensemble unter Denkmalschutz stehen.

Bei Wohnungsneubau sind Bedarfe an Kitaplätzen, Freizeiteinrichtungen für Jugendliche und Senioren und Familienzentren mit einzubeziehen und ggf. mit der Auslastung und dem Bedarf mit bestehenden Einrichtungen vor Ort abzustimmen. Bei Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe ist deren gegenseitige Verträglichkeit zu prüfen.

Stand der Planung

Im Jahre 2008 wurde mit der Kulturkaserne ein Konzept zur Nutzung des Geländes entwickelt. Seitdem hat sich die Situation in der Stadt stark verändert. Es besteht erheblicher Bedarf im Wohnungsbau aber auch an Gewerbeflächen. 2015 wurde eine Grundlagenstudie für das Gelände im Auftrag der BImA erstellt. Im selben Jahr wurde in einer weiteren Studie im Auftrag des Bezirks ein mögliches Wohnungspotenzial analysiert. Mit dem Bezirksamtsbeschluss vom 13.12.2017 soll das Kasernengelände mit einer verträglichen Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe entwi-



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

C Teilgebiet Gewerbe- und Kulturkaserne General-Pape-Straße

ckelt werden. Derzeit finden Abstimmungen zwischen der BlmA, BIM und dem Bezirk zur Sicherung des Standortes für gewerbliche Nutzungen statt.

Zeitplanung

Beauftragung Studie 2018–2019

Akteure

BlmA, Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Untere und Obere Denkmalschutzbehörde, Nutzer (Gewerbe, Bewohner), Anwohner

Auf dem zu entwickelnden Gebiet befinden sich:

- Technisches Hilfswerk Berlin Friedrichshain-Kreuzberg
- Robert-Koch-Institut
- Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße
- Kleingartenkolonien an der General-Pape-Straße

Wichtige Akteure in der Umgebung sind:

- Deutsche Bahn / Bahnhofsmanagement Südkreuz
- Berliner Wasserbetriebe
- BVG
- Wohnungseigentümer Gontermannstraße
- KGV e.V. Tempelhof
- St.-Joseph-Krankenhaus
- der Parkring e.V. Dieser setzt sich mit Grün- und Parkpflege, Kiezkultur und Stadtentwicklung auseinander. Die Mitglieder sind gut vernetzt und sehr engagiert.
- Jugendfreizeiteinrichtung JUGI Hessenring, Seniorenfreizeit
- Grundschule auf dem Tempelhofer Feld
- Hugo-Gaudig-Oberschule und Grundschule
- Evangelische Paulus-Kirchengemeinde mit Kita
- Katholische St. Judas Thaddäus mit Kita
- Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu

Mitwirkungsbereitschaft

Für die Erstellung der Studie ist die Mitwirkungsbereitschaft der Akteure gegeben.

Kosten

Kosten der Studie: 100.000 €

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Die Studie wird voraussichtlich von der BlmA beauftragt und finanziert.

Gesamteinschätzung

Ein Neuauftrag zur Entwicklung des Geländes ist erfolgt. Die Abstimmungen finden derzeit zwischen der BlmA, BIM und Bezirk statt. Es wurde ein Fahrplan vereinbart, der nach der Studie in die Eröffnung eines B-Planverfahrens münden soll.

C1.9 – General-Pape-Straße, Verkehrsplanung und Bau

Grundstück

Lage: Ehemaliges Kasernengelände begrenzt durch die General-Pape-Straße im Westen, den Werner-Voß-Damm im Süden, die Gontermannstraße im Osten und die Kleingartensiedlung „Kolonie Papestraße“ im Norden

Flächengröße: 136.000 m² gesamtes Gelände, circa 25.000 m² Erschließung

Eigentumsverhältnis: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Für das Kasernengelände an der General-Pape-Straße soll die interne Erschließung und der Anschluss an die angrenzenden Straßen hergestellt werden. Dafür sind eine Erneuerung der Fußwege und der Fahrbahn vorgesehen.



Ziele der Maßnahme

Planung und Bau der Erschließung des Geländes an der General-Pape-Straße sowie Anpassung der städtischen Infrastruktur und die Sicherung der Grundversorgung. Darüber hinaus die Verbesserung der Anbindung des Gebiets an die angrenzenden Quartiere, insbesondere an den Bahnhof Südkreuz.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Das Gelände befindet sich in zentraler Lage, ist derzeit jedoch stark untergenutzt. Für eine Entwicklung des Geländes ist zwingend die Qualifizierung und Anpassung der Infrastruktur auf dem Gelände nötig.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Interessen der derzeitigen gewerblichen Nutzer, Be- und Anwohner und Kleingartenkolonien sind zu berücksichtigen.

Von besonderer Bedeutung ist, dass die historischen Gebäude und das gesamte Ensemble unter Denkmalschutz stehen.

Die Förderfähigkeit in Abhängigkeit zur Nutzung durch Gewerbe bzw. Wohnen ist zu prüfen.

Laut dem Fachbereich Straßen werden keine technisch sinnvolle Möglichkeit gesehen, die Straßen und Wege im Gelände so baulich herzurichten, dass sie die Anforderungen an öffentliche Straßen erfüllen. Deshalb müssen das Privatstraßen bleiben, die gern mit Fördermitteln umgebaut werden können, aber nicht in Verantwortung des FB Straßen.

Stand der Planung

Im Jahre 2008 wurde mit der Kulturkaserne ein Konzept zur Nutzung des Geländes entwickelt. Seitdem hat sich die Situation in der Stadt stark verändert. Es besteht erheblicher Bedarf an Wohnungsbau, aber auch an Gewerbeflächen. 2015 wurde eine Grundlagenstudie für das Gelände im Auftrag der BImA erstellt. Im selben Jahr wurde in einer weiteren Studie im Auftrag des Bezirks das mögliche Wohnungspotenzial analysiert. Mit dem Bezirksamtsbeschluss vom 13.12.2017 soll das Kasernengelände mit ei-

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

C Teilgebiet Gewerbe- und Kulturkaserne General-Pape-Straße

ner verträglichen Nutzungsmischung von Wohnen und Gewerbe entwickelt werden. Derzeit finden Abstimmungen zwischen der BlmA, BIM und dem Bezirk zur Sicherung des Standortes für gewerbliche Nutzungen statt.

Zeitplanung

Planung 2019–2020

Bau 2021–2022

Akteure

BlmA, Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt (nur als Straßenbaulastträger für Anschluss an vorhandene Straßen), Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Untere und Obere Denkmalschutzbehörde, Nutzer (Gewerbe, Bewohner), Anwohner

Auf dem zu entwickelnden Gebiet befinden sich:

- Technisches Hilfswerk Berlin Friedrichshain-Kreuzberg
- Robert-Koch-Institut
- Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße
- Kleingartenkolonien an der General-Pape-Straße

Mitwirkungsbereitschaft

von allen beteiligten Akteuren hohe Mitwirkungsbereitschaft

Kosten

Planung und Bau: 5.000.000 EUR

Ansatz 25.000 m² x 200 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbau, GRW, SIWA, SIWANA

Gesamteinschätzung

Ein Neuauftrag zur Entwicklung des Geländes ist erfolgt. Die Abstimmungen finden derzeit zwischen der BIMA, BIM und dem Bezirk statt.

Die Erneuerung der Erschließung bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung des Kasernengeländes.

D2.4.1/2 – Tempelhofer Weg, Straßenbau, 1. BA, Abschnitt Hedwig-Dohm-Straße bis Gotenstraße einschließlich Kreuzungsbereich, mit Dreiecksplatz, ohne Flächenankäufe

Grundstück

Lage: Tempelhofer Weg, 10829 Berlin, Abschnitt zwischen Hedwig-Dohm-Straße im Osten und Gotenstraße im Westen, inkl. des Stadtplatzes an der Kreuzung Tempelhofer Weg und Gotenstraße

Flächengröße: 9.400 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, z. T. privates Eigentum

Projektbeschreibung

Der Tempelhofer Weg soll im ersten Bauabschnitt als attraktive Stadtstraße mit einem Platz an der Ecke Gotenstraße für die angrenzenden geplanten Wohn-, Geschäfts- und Hotelbauten qualifiziert werden. Dafür sind eine Erneuerung der Fußwege und der Fahrbahn, neue Radwege sowie eine straßenbegleitende Bepflanzung vorgesehen. Die Maßnahme beinhaltet sowohl die Planung (D2.4.1) als auch die Ausführung (D2.4.2).



Ziele der Maßnahme

Erhöhung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes, des Wohnumfeldes und der öffentlichen und privaten Freiflächen sowie Anpassung der städtischen Infrastruktur und die Sicherung der Grundversorgung

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Der Tempelhofer Weg und die anliegenden Baufelder entwickeln sich zu einer attraktiven Adresse für Investoren und Projektentwickler, insbesondere für den dringend benötigten Wohnungsneubau. Auf dem südlich gelegenen Baufeld 2/3 läuft derzeit ein Konzeptverfahren zur Vergabe der öffentlichen Grundstücke an soziale Träger, Genossenschaften, Baugruppen und Wohnungsbaugesellschaften. Zudem stellt die Straße eine Verbindung zwischen dem Bahnhof Südkreuz und dem S-Bahnhof Schöneberg dar.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Umbau des Tempelhofer Wegs besteht aus zwei Bauabschnitten. Derzeit bahnen sich eine Vielzahl von Bauvorhaben auf den angrenzenden Grundstücken an. Diese werden größtenteils vom Tempelhofer Weg erschlossen. Ein zeitgleicher Umbau des Tempelhofer Wegs erfordert erhöhte logistische Abstimmung. Zum Teil stehen Zu- und Abfahrten der Anlieger (Tiefgaragen, Feuerwehr) planerisch noch nicht fest, müssen aber in der Straßenplanung berücksichtigt werden.

Stand der Planung

Die BPU liegt vor. Ebenso ein Beschluss des Bezirksamts vom 31.08.2010. Die Maßnahme befindet sich in der Planung. Zurzeit erfolgt, veranlasst durch die Bürgerinfoveranstaltung in 11/2017 und durch die neuen verkehrspolitischen Rahmenbedingungen im Land Berlin, eine Umplanung.

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Zeitplanung

2012 Vorplanung durch den Bezirk

2013–2014 Entwurfsplanung / Bauplanungsunterlage durch den Bezirk

2016–2018 Genehmigungsplanung

2018 Ausführungsplanung, vorbereitende Maßnahmen

2018–2020 Realisierung

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Anlieger (Gewerbe, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, Baugruppen, Bewohner), IGS Interessengemeinschaft der Grundstückseigentümer, Vattenfall Europe AG, BSR Berliner Stadtreinigungsbetriebe, BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, Deutsche Bahn AG, Europäisches Energieforum EUREF

Mitwirkungsbereitschaft

hoch von allen beteiligten Akteuren

Kosten

D2.4.1: 158.000 EUR

D2.4.2: 1.750.000 EUR (Stand 2014) Kostenberechnung wird zurzeit fortgeschrieben / bewilligt im PJ2018 sind 1.850.000 EUR

Hinweis: Amt für Statistik Berlin Brandenburg, Erhöhung von 2014 zu 2016 um 2,8 % beim Straßenbau

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel bewilligt

Gesamteinschätzung

Der Tempelhofer Weg stellt die zentrale Erschließung für die Entwicklung der Schöneberger Linse dar. Eine Herausforderung stellt auch hier die Vielzahl paralleler Baumaßnahmen in der unmittelbaren Umgebung dar.

D2.5 – Tempelhofer Weg, Straßenbau, 2. BA, Abschnitt Planstraße EUREF bis Gotenstraße, ohne Kreuzungsbereich, ohne Dreiecksplatz, ohne Flächenankäufe (Finanzierung SIWA)

Grundstück

Lage: Tempelhofer Weg, 10829 Berlin, Abschnitt zwischen Gotenstraße im Osten und der EUREF-Planstraße im Westen

Flächengröße: 6.900 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, z. T. privates Eigentum

Projektbeschreibung

Der Tempelhofer Weg soll als attraktive Stadtstraße für die angrenzenden geplanten Wohn-, Geschäfts- und Hotelbauten qualifiziert werden. Dafür sind eine Erneuerung der Fußwege und der Fahrbahn, neue Radwege sowie eine straßenbegleitende Bepflanzung vorgesehen. Die Maßnahme beinhaltet sowohl die Planung als auch die Ausführung.

Ziele der Maßnahme

Erhöhung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes, des Wohnumfeldes und der öffentlichen und privaten Freiflächen sowie Anpassung der städtischen Infrastruktur und die Sicherung der Grundversorgung

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Der Tempelhofer Weg und die anliegenden Baufelder entwickeln sich zu einer attraktiven Adresse für Investoren und Projektentwickler, insbesondere für den dringend benötigten Wohnungsneubau. Zudem stellt die Straße eine Verbindung zwischen dem Bahnhof Südkreuz und dem S-Bahnhof Schöneberg dar.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Umbau des Tempelhofer Wegs besteht aus zwei Bauabschnitten. Derzeit bahnen sich eine Vielzahl von Bauvorhaben auf den angrenzenden Grundstücken an. Diese werden größtenteils vom Tempelhofer Weg erschlossen. Ein zeitgleicher Umbau des Tempelhofer Wegs erfordert erhöhte logistische Abstimmung. Zum Teil stehen Zu- und Abfahrten der Anlieger (Tiefgaragen, Feuerwehr) planerisch noch nicht fest, müssen aber in der Straßenplanung berücksichtigt werden. Im 2. BA ist die Flächenverfügbarkeit zur Verbreiterung des Tempelhofer Weges zum Teil nicht sichergestellt.

Stand der Planung

Der zweite Bauabschnitt ist das Anschlussprojekt zum ersten Bauabschnitt. Eine BPU-reife Entwurfsplanung mit Kostenberechnung, die für den gesamten Umbau des Tempelhofer Wegs 2013–2014 im Auftrag des Bezirks erstellt wurde, liegt vor. Zurzeit erfolgt, veranlasst durch die Bürgerinfoveranstaltung in 11/2017 und durch die neuen verkehrspolitischen Rahmenbedingungen im Land Berlin, eine Umplanung.

Zeitplanung

2012 Vorplanung durch den Bezirk

2013–2014 Entwurfsplanung / Bauplanungsunterlage durch den Bezirk



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

2016–2018 Genehmigungsplanung

2018 Ausführungsplanung, vorbereitende Maßnahmen

2018–2020 Realisierung 2. BA

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Anlieger (Gewerbe, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, Baugruppen, Bewohner), IGS Interessengemeinschaft der Grundstückseigentümer, BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH, Europäisches Energieforum EUREF

Mitwirkungsbereitschaft

hoch von allen beteiligten Akteuren

Kosten

Gesamtkosten: 1.444.000 EUR (Stand 2014) Kostenberechnung wird zurzeit fortgeschrieben

Hinweis: Amt für Statistik Berlin Brandenburg, Erhöhung von 2014 zu 2016 um 2,8 % beim Straßenbau

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

SIWA (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt)

Gesamteinschätzung

Der Tempelhofer Weg stellt die zentrale Erschließung für die Entwicklung der Schöneberger Linse dar. Eine Herausforderung stellt auch hier die Vielzahl paralleler Baumaßnahmen in der unmittelbaren Umgebung dar. Das Projekt befindet sich in der Realisierung.

D3 – Grünzug vom Cherusker Park bis zum Priesterweg (Sportinsel)

Grundstück

Lage: in Verlängerung der EUREF-Planstraße, Tempelhofer Weg, Querung über den Sachsenendamm in einem Bogen entlang der Sportflächen bis zur Anbindung an den Priesterweg in Höhe des Stadtrings

Flächengröße: 3.800 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, Sportflächen Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Planung und Bau der Fortführung einer grünen Wegeverbindung, beginnend an der EUREF-Planstraße, Querung über den Sachsenendamm, in einem Bogen entlang der Sportflächen bis zur Anbindung an den Priesterweg in Höhe des Stadtrings

Ziele der Maßnahme

Erweiterung der Grünvernetzung über den Sachsenendamm hinaus mit Anbindung des Schöneberger Sportgeländes südlich des Sachsenendamm

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung des Grün- und Freiflächenangebots und Anbindung der Quartiere nördlich der Ringbahn sowie der Schöneberger Linse

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Erweiterung der Grünvernetzung zum Priesterweg entfaltet erst mit der Realisierung des Durchstichs der EUREF-Planstraße unter der Ringbahn ihre volle Wirksamkeit. Das Projekt der EUREF-Planstraße ist wegen aufwändiger Planung und hoher Kosten derzeit unklar. Die Flächen für die Grünverbindung befinden sich zum Teil auf Sportgelände, und eine Nutzung als Weg ist zu klären.

Stand der Planung

Das Projekt steht seit der Voruntersuchung 2005 auf der Agenda, ist jedoch auf Grund der Abhängigkeit von der EUREF-Planstraße an deren Realisierung gebunden.

Zeitplanung

Planung 2022

Bau 2023–2025

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Schul- und Sportamt, Umwelt- und Naturschutzamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Europäisches Energieforum EUREF

Mitwirkungsbereitschaft

Ist im Zuge der Vorbereitung des Projektes signalisiert worden.



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Kosten

Stand 12.07.2010: Flächenannahme ca. 3.800 m² x Kosten/m² ca. 105 EUR/m²

Kosten Herstellung 400.000 EUR zzgl. 10 % für Planung: 40.000 EUR

zzgl. 25 % Kostenanpassung auf 2018

Gesamtkosten: 550.000 EUR (Stand 2018)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Der Grünzug zum Priesterweg steht im engen Zusammenhang mit der Realisierung der EUREF-Planstraße und dem Umbau des Tempelhofer Wegs (2. BA). Ohne eine absehbare Fertigstellung dieser Projekte ist der Grünzug zum Priesterweg ungewiss.

D6 – Westzugang zur Schöneberger Linse, zum Tempelhofer Weg und zur Torgauer Straße vom S-Bahnhof Schöneberg aus (bspw. Querung Sachsendamm)

Grundstück

Lage: Sachsendamm, 10829 Berlin, Einmündungen Tempelhofer Weg, Torgauer Straße und Werdauer Weg in den Sachsendamm

Flächengröße: 10.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Der S-Bahnhof Schöneberg ist ein weiterer Eingang in das Gebiet Südkreuz, über den westlichen Tempelhofer Weg auf die Schöneberger Linse, über die Torgauer Straße zum Cheruskerpark und über den Werdauer Weg nach Süden. Der Hauptausgang des S-Bahnhofs liegt am Anfang des Sachsendamms unter der S-Bahnbrücke. Um die Bedeutung der Schöneberger Linse deutlicher herauszustellen, soll dieser Bereich umgestaltet und für Fußgänger und Radfahrer qualifiziert werden. Hierfür werden die Mündungsbereiche der genannten Straßen umgestaltet und eine Querung des Sachsendamms für Fußgänger und Radfahrer ermöglicht. Die überörtliche Bedeutung des Sachsendamms, die Bushaltestellen und die nötigen Ampelanlagen im Bereich sind zu berücksichtigen. Neben der Verkehrslenkung geht es um eine attraktive Gestaltung des Stadtraumes, der bisher nur als Verkehrsraum mit Schwerpunkt MIV erlebbar ist.



Ziele der Maßnahme

Qualifizierung und Verbesserung der Anbindung der Schöneberger Linse über den westlichen Teil des Tempelhofer Wegs und der Quartiere nördlich der Ringbahn über die Torgauer Straße an den S-Bahnhof Schöneberg.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Der Sachsendamm ist eine wichtige Verkehrsverbindung innerhalb der Stadt. Ebenso stellt der S-Bahnhof Schöneberg als Umsteigebahnhof der Wannesebahn und der Ringbahn eine weitere Anbindung der Schöneberger Linse an den öffentlichen Nahverkehr dar. Eine deutliche Aufwertung dieses Straßenraums und der Zugangssituation zur Linse hat somit nicht nur Auswirkung auf die nähere Umgebung. Eine sichere Verbindung betrifft nicht nur Fußgänger- und Radfahrer, auch der Autoverkehr profitiert von einer eindeutigen Verkehrsführung.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Umbau einer übergeordneten Hauptstraße mit Lichtsignalanlagen etc. wird besonderer Abstimmung bedürfen. Radwege und Ampeln am Sachsendamm wurden gerade durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz umgestaltet.

Stand der Planung

Das Projekt steht seit der Voruntersuchung 2005 auf der Agenda, eine höhere Dringlichkeit wird sich im Zuge der Entwicklung auf der Schöneberger Linse herausstellen.

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Zeitplanung

Planung 2022–2023

Bau 2024–2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Deutsche Bahn, Berliner Verkehrsbetriebe

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

bei allen Akteuren gegeben

Kosten

Planung und Bau: 1.000.000 EUR

Flächenannahme ca. 10.000 m² x Kosten/m² ca. 100 EUR/m²

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel, weitere Finanzierung prüfen

Gesamteinschätzung

Im Zuge der Entwicklung der Schöneberger Linse wird der Umbau der Zugangssituation von Westen aktueller und der Planungsdruck entsprechend steigen. Eine Realisierung steht in engem Zusammenhang mit dem Umbau des Tempelhofer Wegs als zentrale Erschließungsstraße der Schöneberger Linse und der Herstellung der EUREF-Erschließungsstraße.

D9 – Teske-Schule, Baufeldfreimachung und Rückbau Sportplatz

Grundstück

Lage: Tempelhofer Weg 62/63, 10829 Berlin

Flächengröße: circa 20.000 m²

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Im Zuge der Wohnungsbauplanungen in der Schöneberger Linse soll der Standort der ehemaligen Teske-Schule am Tempelhofer Weg als Schul-, Sport- und Spielplatzstandort entwickelt werden. Mit dem Projekt Baufeldfreimachung sollen auf dem Schulgelände die alten Außenanlagen rückgebaut und Baufreiheit für die Erstellung des Sportplatzes, der Schulfreiflächen und des Spielplatzes geschaffen werden.

Ziele der Maßnahme

Ziel ist die Schaffung von Baufreiheit zur Erstellung des Spielplatzes auf einem Geländestreifen östlich der Teske-Schule.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Qualifizierung des öffentlichen Raumes im Gebiet der Schöneberger Linse und Anpassung an die steigenden Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die EUREF-Planstraße ist in ihrer Realisierung unklar. Eine Erschließung des gesamten Schul-, Sport- und Spielplatzgeländes muss im Zweifelsfall und bis zur Realisierung der Straße ohne diese funktionieren. Die nördlich angrenzende Ringbahn stellt eine erhöhte Lärmemissionsquelle dar. Bei der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen und Bauvorhaben im Gebiet der Schöneberger Linse ist mit einer erhöhten Abstimmung und Logistik zu rechnen. Die Baukosten sind für den Rückbau der eigentlichen Sportanlage ausreichend, der mögliche Rückbau von einem Bunker unter der Sportfläche und die Altlastensanierung ist jedoch nicht in der Kostensumme enthalten.

Stand der Planung

Eine Einpassstudie für die geeignete Lage auf dem Grundstück wurde unter Einbeziehung der weiteren Nutzungsbereiche erarbeitet. Die Bezirksverordnetenversammlung hat der Beschlussvorlage und der neuen Aufteilung der Sportplatzflächen sowie dem Rückbau des alten Sportplatzes zugestimmt. Die Projektskizze wurde 2016 eingereicht.

Zeitplanung

Machbarkeitsstudie 2017/2018

Planung: BPU 2018

Ausführung: 2019

Akteure



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Schul- und Sportamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

Bei allen beteiligten Akteuren besteht hohe Mitwirkungsbereitschaft.

Kosten

Planung und Bau 2.670 m² x 120 EUR = 320.400 €

(aus Projektskizze, ohne Rückbau Bunker und ohne Altlastensanierung)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Die Versorgung mit wohnungsnahen Spiel- und Freiflächen entscheidet maßgeblich über die Attraktivität eines Quartiers. Es besteht bereits jetzt ein erhöhter Bedarf, so dass die Maßnahme zügig umgesetzt werden sollte. Nicht zuletzt stellen Investitionen in die Infrastruktur auch immer einen Anreiz für Folgeinvestitionen privater Anlieger dar.

D10 – Teske-Schule, Campus Gesamtplanung

Grundstück

Lage: Tempelhofer Weg 62/63, 10829 Berlin

Flächengröße: circa 20.000 m²

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Im Zuge der Wohnungsbauplanungen in der Schöneberger Linse soll der Standort der ehemaligen Teske-Schule am Tempelhofer Weg als Schul-, Sport- und Spielplatzstandort entwickelt werden.

Zur Festlegung der einzelnen Vorhaben soll eine Gesamtplanung erfolgen und eine BPU erstellt werden.

Ziele der Maßnahme

Planerische Abstimmung der Bauvorhaben an der Teske-Schule und Erstellung der BPU

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Qualifizierung des öffentlichen Raumes im Gebiet der Schöneberger Linse und Anpassung des wohnungsnahen Grundschulangebots an die steigenden Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die EUREF-Planstraße ist in ihrer Realisierung unklar. Eine Erschließung des gesamten Schul-, Sport- und Spielplatzgeländes muss im Zweifelsfall und bis zur Realisierung der Straße ohne diese funktionieren. Die nördlich angrenzende Ringbahn stellt eine erhöhte Lärmemissionsquelle dar. Bei der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen und Bauvorhaben im Gebiet der Schöneberger Linse ist mit einer erhöhten Abstimmung und Logistik zu rechnen.

Stand der Planung

Eine Einpassstudie für die geeignete Lage auf dem Grundstück 2017 wurde unter Einbeziehung der weiteren Nutzungsbereiche erarbeitet. Die Bezirksverordnetenversammlung hat der Beschlussvorlage Ende 2017 und der neuen Aufteilung der Sportplatzflächen sowie dem Rückbau des alten Sportplatzes zugestimmt.

Zeitplanung

Planung 2018 bis BPU

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Schul- und Sportamt, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren gegeben



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Kosten

Planung: 75.000 EUR (ohne Unvorhergesehenes, gem. Honorarermittlung 24.1.18 FB Grün abzgl. bereits erbrachter Lph gem. FB Stapl. 19.04.18)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Bezirksmittel

Gesamteinschätzung

Im Zuge der steigenden Einwohnerzahlen auf der Schöneberger Linse ist auch mit einer steigenden Nachfrage nach wohnungsnahen Grundschulplätzen zu rechnen und eine Wiederinbetriebnahme der Teske-Schule ist folgerichtig.

D11 – Teske-Schule, Sportflächen

Grundstück

Lage: Tempelhofer Weg 62/63, 10829 Berlin

Flächengröße: 7.465 m² gemäß Angaben FB Grün 24.01.18

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Im Zuge der Wohnungsbauplanungen in der Schöneberger Linse soll der Standort der ehemaligen Teske-Schule am Tempelhofer Weg als Schul-, Sport- und Spielplatzstandort entwickelt werden.

Auf der Fläche westlich der Schule hinter dem beabsichtigten Erweiterungsbau der Schule und entlang der Ringbahn sind wettkampfgerechte Sportflächen (Spielfeld, Laufbahn und Weitsprunganlage) geplant.

Ziele der Maßnahme

Ertüchtigung und Herstellung der Sportflächen für die Vereins- und Schulnutzung

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Versorgung mit wohnungsnahen Sportflächen im Gebiet der Schöneberger Linse und Anpassung an die steigenden Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die EUREF-Planstraße ist in ihrer Realisierung unklar. Eine Erschließung des gesamten Schul-, Sport- und Spielplatzgeländes muss im Zweifelsfall und bis zur Realisierung der Straße ohne diese funktionieren. Die nördlich angrenzende Ringbahn stellt eine erhöhte Lärmemissionsquelle dar. Bei der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen und Bauvorhaben im Gebiet der Schöneberger Linse ist mit einer erhöhten Abstimmung und Logistik zu rechnen.

Stand der Planung

Eine Einpassstudie für die geeignete Lage auf dem Grundstück wurde 2017 unter Einbeziehung der weiteren Nutzungsbereiche erarbeitet. Die Bezirksverordnetenversammlung hat der Beschlussvorlage und der neuen Aufteilung der Sportplatzflächen sowie dem Rückbau des alten Sportplatzes zugestimmt.

Zeitplanung

Machbarkeitsstudie 2017/ 2018

Planung 2018–2019

Bau 2020–2022

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grün-



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

flächenamt, Schul- und Sportamt, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen.

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren gegeben

Kosten

Planung und Bau 1.370.000 EUR gemäß Baukostenschätzung FB Grün
24.01.18

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Im Zuge der steigenden Einwohnerzahlen auf der Schöneberger Linse ist auch mit einer steigenden Nachfrage nach Sportflächen zu rechnen. Für den geplanten Schulbetrieb der Teske-Schule werden diese benötigt.

D12 – Teske-Schule, Sanierung Altbau und Erweiterung Neubau zur 2-zügigen Grundschule einschließlich Schulfreiflächen (Pausenhof)

Grundstück

Lage: Tempelhofer Weg 62/63, 10829 Berlin

Flächengröße: Altbau: 9.971 m² BGF, Neubau (inkl. Umkleiden für Sportflächen): 2.581 m² BGF

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Im Zuge der Wohnungsbauplanungen in der Schöneberger Linse soll der Standort der ehemaligen Teske-Schule am Tempelhofer Weg als Schul-, Sport- und Spielplatzstandort entwickelt werden.

Dafür soll der Altbau der Teske-Schule an die technischen und baulichen Anforderungen angepasst werden und um einen Neubau auf der westlichen Seite ergänzt werden.

Ziele der Maßnahme

Umbau und Erweiterung des Bestandsgebäudes zur Anpassung an die technischen und baulichen Anforderungen (Brandschutz) und hinsichtlich Muster-Schulbau-Richtlinie für die Reaktivierung des Schulbetriebs und die Nutzung durch die Volkshochschule

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Versorgung mit wohnungsnahem Grundschulangebot im Gebiet der Schöneberger Linse und Anpassung an die steigenden Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die nördlich angrenzende Ringbahn stellt eine erhöhte Lärmemissionsquelle dar. Bei der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen und Bauvorhaben im Gebiet der Schöneberger Linse ist mit einer erhöhten Abstimmung und Logistik zu rechnen. Der Bestandsbau steht zudem unter Denkmalschutz.

Stand der Planung

Eine Einpassstudie für die Nutzungen auf dem Grundstück wurde 2017 unter Einbeziehung der weiteren Bereiche erarbeitet. Die Bezirksverordnetenversammlung hat der Beschlussvorlage und der neuen Aufteilung der Sportplatzflächen sowie dem Rückbau des alten Sportplatzes zugestimmt.

Zeitplanung

Planung 2019–2021

Bau 2022–2024

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Serviceeinheit Facility Management, Straßen- und Grünflächenamt, Schul- und Sportamt, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, Denkmalschutzbehörde, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen.



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren gegeben

Kosten

Baukosten:

Hochbau 34.500.000 EUR

Freianlagen 1.325.000 EUR

Gesamt gerundet: 36.000.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

ist zu prüfen

Gesamteinschätzung

Im Zuge der steigenden Einwohnerzahlen auf der Schöneberger Linse ist auch mit einer steigenden Nachfrage nach wohnungsnahen Grundschulplätzen zu rechnen und eine Wiederinbetriebnahme der Teske-Schule ist folgerichtig.

D13 – Teske-Schule, öffentlicher Spielplatz**Grundstück**

Lage: Tempelhofer Weg 62/63, 10829 Berlin

Flächengröße: circa 2.500 m²

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Im Zuge der Wohnungsbauplanungen in der Schöneberger Linse soll der Standort der ehemaligen Teske-Schule am Tempelhofer Weg als Schul-, Sport- und Spielplatzstandort entwickelt werden.

Östlich des alten Schulgebäudes soll ein öffentlicher Spielplatz angelegt werden. Die Finanzierung des Baus des Spielplatzes erfolgt aus Mitteln, die im Zuge der Investitionen für die Wohnungsbauten auf der Schöneberger Linse von Privaten über städtebauliche Verträge zur Verfügung gestellt werden sollen.

**Ziele der Maßnahme**

Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes am Standort Teske-Schule

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen im Gebiet der Schöneberger Linse und Anpassung an die steigenden Einwohnerzahlen im Einzugsbereich

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die EUREF-Planstraße ist in ihrer Realisierung unklar. Eine Erschließung des gesamten Schul-, Sport- und Spielplatzgeländes muss im Zweifelsfall und bis zur Realisierung der Straße ohne diese funktionieren. Die nördlich angrenzende Ringbahn stellt eine erhöhte Lärmemissionsquelle dar. Bei der Vielzahl der anstehenden Maßnahmen und Bauvorhaben im Gebiet der Schöneberger Linse ist mit einer erhöhten Abstimmung und Logistik zu rechnen.

Stand der Planung

Eine Einpassstudie für die geeignete Lage auf dem Grundstück wurde 2017 unter Einbeziehung der weiteren Nutzungsbereiche erarbeitet. Die Bezirksverordnetenversammlung hat der Beschlussvorlage und der neuen Aufteilung der Sportplatzflächen sowie dem Rückbau des alten Sportplatzes zugestimmt.

Zeitplanung

Planung 2019–2021

Bau 2022–2024

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Schul- und Sportamt, Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

bei allen Akteuren gegeben

Kosten

Ansatz: $2.465 \text{ m}^2 \times 180 \text{ EUR} = 443.700 \text{ EUR}$

Zzgl. 10% Unvorhergesehenes 44.370 EUR

Gesamt gerundet: 490.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Mittel der Investoren auf der Linse und des Stadtentwicklungsamtes (abgesichert durch städtebauliche Verträge)

Gesamteinschätzung

Im Zuge der steigenden Einwohnerzahlen auf der Schöneberger Linse ist auch mit einer steigenden Nachfrage nach Spielplätzen zu rechnen.

D14 – Werdauer Weg, Qualifizierung für den Fuß- und Radverkehr

Grundstück

Lage: Werdauer Weg, 10829 Berlin

Flächengröße: 5.200 m² aus Maßnahmenplan

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Qualifizierung des Werdauer Wegs für den Fuß- und Radverkehr ab Einmündung Sachsen-damm bis zum Wendekreis und Anschluss Rubensstraße

Ziele der Maßnahme

Erweiterung und Verbesserung der Grünvernetzung über den Sachsen-damm hinaus mit Anbindung des Neuen Zwölf-Apostel-Kirchhofs

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung des Grün- und Freiflächenangebots und Anbindung der Quartiere nördlich der Ringbahn sowie der Schöneberger Linse

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Das umliegende Gelände ist geprägt durch Kleingewerbebetriebe, der Werdauer Weg endet derzeit in einem Wendekreis.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Die planungsrechtliche Sicherung ist über einen B-Plan gegeben.

Zeitplanung

Planung 2019–2020

Bau 2021–2023

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

Bei allen Akteuren gegeben. Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Gesamtkosten: 1.040.000 EUR

(Kostenannahme: 5.200 m² x 200 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Gesamteinschätzung

Das Projekt ist Teil der Vernetzung des Stadtumbaugebiets und stellt eine Verbesserung der Wegverbindung für den Fuß- und Radverkehr dar.

D15 – Innovatives, integriertes, nahezu CO2-freies und dezentrales Energie- und Mobilitätskonzept für die Schöneberger Linse

Grundstück

Lage: Schöneberger Linse, Tempelhofer Weg, 10829 Berlin

Flächengröße: 30.000 m²

Eigentumsverhältnis: Land Berlin, Berliner Stadtreinigung, öffentliches Straßenland, private Eigentümer, Deutsche Bahn

Projektbeschreibung

Das Neubauquartier „Schöneberger Linse“ schafft eine Vielzahl neuer Möglichkeiten der Interaktion zwischen den unterschiedlichen Nutzern und innovativen Infrastrukturen. Es ist der Wunsch, dass die Entwicklung der Baufelder von einer ganzheitlichen und nahezu autarken Energie- und Mobilitätsseite genauso gedacht wird wie von einer energieeffizienten Gebäudehülle bei moderaten Kosten.

Ziele der Maßnahme

Lebenswertes Stadtquartier, CO₂-Einsparung in den Sektoren Energie und Mobilität

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Das Neubauquartier „Schöneberger Linse“ kann in den nächsten Jahren zu einem Berliner Vorzeigeprojekt für ein gemischtes Quartier wachsen. Vision ist ein Kiez mit hoher Lebensqualität: Wohnen und Arbeiten finden sich in einem Quartier, Energie ist nahezu CO₂-neutral und kostengünstig, die Wege sind kurz, der motorisierte Individualverkehr spielt eine untergeordnete Rolle.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Verschiedene Zeitpläne in der Bauplanung- und Umsetzung können eine gemeinsame Energie- und Mobilitätsversorgung erschweren, aber nicht unmöglich machen. Konflikte können zwischen den einzelnen Bauherren entstehen, vor allem was die Bereitschaft der Investoren betrifft, die sich am Effizienzstandard der Gebäude, an der Energieversorgung und am Einsatz von neuen Mobilitätsformen bemisst.

Stand der Planung

Das Projekt befindet sich in der Vorbereitung.

Zeitplanung

Beginn der Konzepterstellung Februar 2018

Akteure

Eigentümer der verschiedenen Baufelder, Vorhabenträger, Baugruppen, Wohnbaugesellschaften, Sozialer Träger zusammen mit Beratungs- und Planungsbüros aus den einzelnen Sektoren

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

D Teilgebiet Schöneberger Linse

Mitwirkungsbereitschaft

Ist zu prüfen.

Kosten

Gesamtkosten: 190.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

120.000 privater Anteil

70.000 öffentlicher Anteil (Stadtumbau)

Gesamteinschätzung

positiv

E7 – Freiflächen Crellestraße

Grundstück

Lage: Crellestraße, 10829 Berlin

Flächengröße: 9.350 m² aus Projekt X3.9b

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Projektbeschreibung

Die bereits 2012 mit dem Projekt X3.9b von der DB erworbene Fläche war ursprünglich Teil der Schöneberger Schleife im Wannseebahngraben. Nach deren Stopp soll die Fläche nun als Grünanlage hergerichtet werden.

Ziele der Maßnahme

Planung und Herrichtung der 2012 erworbenen Fläche zur Nutzung als Grünanlage

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Das mit öffentlichen Grünanlagen unterversorgte Viertel erhält mit dem Park an der Crellestraße eine quartiersnahe Erholungsfläche.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Wie schon bei der Planung für den Wannseebahngraben ist mit Einwänden von Anwohnerseite zu rechnen. Eine Umplanung mit erneuter Bürgerbeteiligung durch den Entfall des multifunktionalen Rad-, Fuß- und Skaterwegs im Wannseebahngraben ist zu klären.

Stand der Planung

2012 Erwerb der Fläche von der DB

2013 Planung im Rahmen der Schöneberger Schleife im Wannseebahngraben

2014 BPU

2017 Endgültige Rücknahme der Projektfreigabe X3.9a

2018 Laufendes B-Planverfahren in öffentlicher Auslegung

Zeitplanung

Vor- und Entwurfsplanung: ab 3. Quartal 2018

Bürgerbeteiligung: ab 4. Quartal 2018

Bau: 2019–2021

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, private Eigentümer, Anlieger und Anwohner, Betreiber des Crellemarktes



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

E Teilgebiet GASAG-Gelände

Mitwirkungsbereitschaft

von allen Beteiligten gegeben

Kosten

Gesamtkosten Planung und Bau: 1.300.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel, Bezirksmittel

Gesamteinschätzung

Mit dem Projekt wird ein Teil der ursprünglich im Wannseebahngraben geplanten Grünverbindung als öffentlich genutzte Fläche den Bewohnern zugänglich gemacht.

X1.10/11 – Gebietsbeauftragung

Grundstück

Lage: gesamtes Stadtumbaugebiet

Flächengröße: 186 ha

Eigentumsverhältnis:

Projektbeschreibung

Die Gebietsbeauftragung für das Stadtumbaugebiet beinhaltet sowohl die Unterstützung und Beratung bei der Steuerung und Durchführung des Programms als auch das Planungsmanagement zu den Entwicklungen am Südkreuz. Sie umfasst außerdem die Koordination und Beratung bei Kontakten zu den Akteuren der einzelnen Maßnahmen.

Ziele der Maßnahme

Ziel ist die externe Beratung und Unterstützung des Bezirks bei der Durchführung der Maßnahmen.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Auf Grund der Vielzahl von Akteuren und Projekten mit jeweils sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen ist die Gebietsbeauftragung von zentraler Bedeutung für die Steuerung und Zusammenführung der Entwicklungen im Stadtumbaugebiet Südkreuz.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

keine

Stand der Planung

Die Gebietsbeauftragung läuft seit der Festsetzung des Stadtumbaugebiets.

Zeitplanung

X1.10 2018-2019, X1.11 2020-2025/26

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt

Mitwirkungsbereitschaft

Kosten

100.000 EUR p. a. für sechs Jahre 600.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Schlüsselprojekt zur Durchführung von Stadtumbau



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

X3.12c – Schöneberger Schleife, Torgauer Straße, Umgestaltung öffentliche Straße, nördlich Bahndamm, westlich EUREF-Erschließung

Grundstück

Lage: Torgauer Straße zwischen Einmündung Sachsendamm und zukünftiger Planstraße EUREF-Campus, 10829 Berlin

Flächengröße: 2.400 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

In einem ersten Schritt soll der Tempelhofer Weg zwischen Sachsendamm und zukünftiger EUREF-Planstraße umgestaltet werden. Dazu gehört auch eine Rad- und Fußwegquerung des Sachsendamms an der Einmündung Torgauer Straße. Nach der Fertigstellung der EUREF-Planstraße könnte dieses Teilstück der Torgauer Straße als öffentliche Grünverbindung hergestellt werden.

Ziele der Maßnahme

Qualifizierung des Teilstücks der Torgauer Straße für den Fuß- und Radverkehr und Herstellung einer qualifizierten Anbindung an den Sachsendamm. Spätere Erweiterung der grünen Wegeverbindung entlang der Torgauer Straße

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Vernetzung im Quartier und darüber hinaus

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Erschwertes Bauen unter laufendem Betrieb, da die Torgauer Straße die einzige Erschließung des EUREF-Campus darstellt.

Eine spätere Erweiterung der Grünvernetzung entlang der Torgauer Straße ist erst mit der Realisierung des Durchstichs der EUREF-Planstraße unter der Ringbahn realisierbar. Das Projekt der EUREF-Planstraße ist wegen aufwendiger Planung, hoher Kosten und Klärung der Zuständigkeiten derzeit noch nicht in der Realisierung.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

Planung: 2018-2019

Ausführung: 2019-2022

Akteure

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, EUREF-Campus, Deutsche Bahn AG

Mitwirkungsbereitschaft

zu prüfen



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Kosten

Gesamtkosten 2.400 m² x 180 EUR: 432.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

SenUVK (Rad- und Fußverkehr) Mittel sind beantragt und in Aussicht gestellt

Gesamteinschätzung

Das Projekt ist Teil der Vernetzung des Quartiers und stellt eine deutliche Verbesserung der Wegeverbindung für den Fuß- und Radverkehr dar.

X3.19a – Schöneberger Schleife, Vorplätze Yorckbrücken (West)

Grundstück

Lage: Yorckstraße, 10965 Berlin, Straßenraum westlich der Yorckbrücken bis Mansteinstraße und Bülowstraße

Flächengröße: 6.790 m², ohne Zugangsbauwerke

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, öffentliche Grünfläche Schöneberg, Bahnanlagen Deutsche Bahn

Projektbeschreibung

Mit diesem Projekt sollen die Planung und der Bau für die Vorplätze westlich der Yorckbrücken erstellt werden. Dies beinhaltet die umfassende Umgestaltung des Fahrbahnraumes im Kreuzungsbereich der Yorckstraße, Mansteinstraße und Bülowstraße. Das Fahrprofil und die Linienführung werden zu Gunsten einer Verbreiterung der Plätze vor den angrenzenden Gebäuden optimiert.

Ziele der Maßnahme

Es soll ein attraktiver öffentlicher Aufenthaltsbereich geschaffen werden und der Auftakt für das unter Denkmalschutz stehende Ensemble der Yorckbrücken adäquat gestaltet werden.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Yorckvorplätze bilden den Auftakt zum Ensemble der denkmalgeschützten Yorckbrücken. Von einer Aufwertung der Freiflächen und einer Belebung der Erdgeschosszone profitieren sowohl Anwohner als auch Passanten.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Das Projekt Yorckbrückenvorplätze war wie auch der Grünzug im Wanneseebahngraben von der Rücknahme der Projektfreigabe durch die Senatsverwaltung auf Grund der Diskussion über die geplante Wiederinbetriebnahme der Stammbahnstrecke betroffen. Diese Rücknahme wurde 2016 wieder aufgehoben. Eine Realisierung wird jedoch ohne die Aufgänge zur Schöneberger Schleife geschehen. Die sich daraus ergebenden Änderungen im Bauablauf haben das Projekt bis heute verzögert. Ebenso behindern die langwierigen Abstimmungen mit der Verkehrslenkung Berlin und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz den Abschluss der Planung und den Baubeginn.

Stand der Planung

2013 Vorplanung

2014 Entwurfsplanung und BPU

2015 Abstimmung mit Senatsverwaltung, Verkehrslenkung Berlin, DB Netz AG

2015 Bürgerbeteiligung, Informationsveranstaltung, Vorstellung der Planungsvarianten

2015 Projektantrag

2015 Rücknahme der Projektfreigabe

2016 Aufhebung der Rücknahme

2017 Ausschreibung der Bauleistungen



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Zeitplanung

Planung: 2013–2017

Bau: 2018–2020

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Deutsche Bahn (Anrainer)

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch den Fachbereich Straßen

Es besteht eine komplexe und vielfältige Gemengelage der Akteure.

Kosten

Gesamtkosten: 1.575.113 EUR, plus 85.350 EUR Mehrkosten aus Submission = 1.660.463 EUR

PJ 2013: 52.566 EUR (abgerechnet)

PJ 2015: 941.000 EUR

PJ 2018: 666.350 EUR

Fördermittel: 1.619.592 EUR

Eigenanteil Bezirk (unter Vorbehalt): 40.901 EUR PJ 2015

Hinweis zzgl. 8,42% Preissteigerung gem. Baupreisindex für Neubau 2013 = 108,1; 2017 = 117,2 => $(117,2/108,1) \cdot 100 - 100$

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel, Bezirksmittel

Gesamteinschätzung

Das Projekt steht in engem Zusammenhang mit dem Grünzug im Wanneseebahngraben. Eine Realisierung ist derzeit ohne die Rampen- und Treppenanlage zum Aufgang in Schöneberger Schleife geplant.

X3.23 – Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, fahrradgerechter Umbau

Grundstück

Lage: Monumentenstraße, Monumentenbrücke, 10829 Berlin

Flächengröße: 2.200 m² aus Projektskizze 2014

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Die Führung des Radfernwegs sieht die Querung der Bahnanlagen über die Monumentenbrücke vor. Daher wurde die Monumentenbrücke als Teil der Schöneberger Schleife für den Fahrradverkehr umgestaltet. Der Radweg endet, über den Flaschenhalspark von Norden kommend, auf der Ostseite der Brücke am südlichen Fußweg. Auf der Brücke verläuft beidseitig ein Radstreifen auf der Fahrbahn. Es ist eine zweimalige Querung der Straße nötig, Ost- und Westseite der Brücke. Auf der Ostseite der Brücke muss hierfür noch der Anschluss und die Lichtsignalanlage geändert werden. Auf der Westseite erfolgt das Abbiegen im fließenden Verkehr. Dafür wurde hier eine Mittelinsel als Querungshilfe errichtet.



Ziele der Maßnahme

Umgestaltung der Radwegeführung auf der Monumentenbrücke als Teil der Schöneberger Schleife für den Radfernweg Berlin-Leipzig. Der öffentliche Straßenraum soll für den Radverkehr qualifiziert werden.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Maßnahme bildet den letzten Lückenschluss der Schöneberger Schleife entlang der Dresdner Bahn. Der Radfernweg Berlin-Leipzig stellt eine zentrale Grünvernetzung der angrenzenden Quartiere und einen Anschluss an überörtliche Wegeverbindungen in der gesamten Stadt Berlin und des Umlandes dar.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Situation auf der Brücke stellt sich komplex dar. Es stehen verschiedene Interessen einander entgegen. Radfahrer, die durch den Flaschenhalspark von Norden kommen, müssen derzeit die Straße zweimal überqueren um nach Süden weiterfahren zu können. Aus Bequemlichkeit und Sicherheitsbedürfnis wird dann oft der südliche Fußweg zur Querung genutzt. Der Umbau der Straßeneinmündung mit Lichtsignalanlagen etc. fehlt noch.

Stand der Planung

2011 wurde ein Verkehrsgutachten „Radfernweg Berlin-Leipzig / Monumentenbrücke + Bahnhof Südkreuz“ im Auftrag des Bezirks erarbeitet.

2012 wurde das Projekt im FahrRat Tempelhof-Schöneberg und Ausschuss für Verkehr und Grünflächen abgestimmt. Es existiert ein Beschluss der BVV vom 20.06.2012.

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Zeitplanung

2011 Verkehrsgutachten

2011–2013 Abstimmung in den Gremien

2014 Erstellung der Entwurfsplanung einschließlich der BPU

2015 Ausführungsplanung

2016 Ausführung (Bau)

1. BA Querungshilfen Linksabbieger Bautzener Straße (Bezirksmittel)

2. BA Abdichtung Brücke und Neuasphaltierung und Neumarkierung mit Radfahrstreifen (Mittel SenUVK)

2018 Planung Umbau der Lichtsignalanlage 3. BA (Mittel SenUVK, Radverkehr)

2019 Realisierung 3. BA Umbau der Lichtsignalanlage

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, privater Investor Wohnungsbauvorhaben Monumentenbrücke

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch den Fachbereich Straßen, Umbau der Lichtsignalanlage durch die Verkehrslenkung Berlin

Kosten

100.000 EUR aus der Projektskizze 2014

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

GRW, Bezirk, SenUVK

Gesamteinschätzung

Das Projekt stellt den letzten Lückenschluss der Schöneberger Schleife an der Dresdner Bahn dar. Auf Grund umfangreicher Abstimmungen und einer Sanierung der Fahrbahn auf der Monumentenbrücke verzögerte sich die Bearbeitung. Fertigstellung in 2019 geplant.

X3.23a – Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, fahrradgerechter Umbau Südseite Brücke

Grundstück

Lage: Monumentenstraße, Monumentenbrücke, 10829 Berlin

Flächengröße: 2.200 m² aus Projektskizze 2014

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Die Führung des Radfernwegs sieht die Querung der Bahnanlagen über die Monumentenbrücke vor. Daher wurde die Monumentenbrücke als Teil der Schöneberger Schleife für den Fahrradverkehr umgestaltet. Der Radweg endet über den Flaschenhalspark von Norden kommend auf der Ostseite der Brücke am südlichen Fußweg. Auf der Brücke verläuft beidseitig ein Radstreifen auf der Fahrbahn. Es ist eine zweimalige Querung der Straße nötig, Ost- und Westseite der Brücke. Auf der Ostseite der Brücke über die Lichtsignalanlage, auf der Westseite erfolgt das Abbiegen im fließenden Verkehr. Dafür wurde hier eine Mittelinsel als Querungshilfe errichtet.



Ziele der Maßnahme

Die Brücke soll konstruktiv so umgebaut werden, dass die Betonpoller auf dem südlichen Gehweg entfallen können. An deren Stelle soll ein Radweg angelegt werden, damit der Radverkehr auf dem Radfernweg nicht mehr zweimal die Straßenseite wechseln muss.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Der Radfernweg Berlin-Leipzig stellt eine zentrale Grünvernetzung der angrenzenden Quartiere und ein Anschluss an überörtliche Wegeverbindung in der gesamten Stadt Berlin und des Umlandes dar.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Situation auf der Brücke stellt sich komplex dar. Es stehen verschiedene Interessen einander entgegen. Radfahrer, die von Norden kommen, müssen derzeit die Straße zweimal überqueren um nach Süden weiterfahren zu können.

Stand der Planung

Mit SenUVK ist die Realisierungsmöglichkeit für einen Umbau der Südseite zu klären. Die ist durch FB Straßen angestrebt.

Zeitplanung

Vorabstimmung 2018

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Mitwirkungsbereitschaft

ist zu prüfen

Kosten

Gesamtfläche 2.200 m², Südseite hälftig 1.100 m² x 180 EUR = 198.000 EUR, gerundet 200.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

offen, ggf. aus Stadtumbau

Gesamteinschätzung

Das Projekt stellt den letzten Lückenschluss der Schöneberger Schleife an der Dresdner Bahn dar. Auf Grund umfangreicher Abstimmungen und einer Sanierung der Fahrbahn auf der Monumentenbrücke verzögerte sich die Bearbeitung.

X3.24 – Schöneberger Schleife, Bahnhof Südkreuz, Radverkehrrführung

Grundstück

Lage: Wilhelm-Kabus-Straße 87, 10829 Berlin

Flächengröße: 12.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, Bahnanlage

Projektbeschreibung

Die Maßnahme umfasst die Planung und Ausführung der Radwegeführung als Teil der Schöneberger Schleife und des Radfernwegs Berlin-Leipzig am Bahnhof Südkreuz. Es ist eine fahrradgerechte Wegeführung mit Anschluss Wilhelm-Kabus-Straße an den Tempelhofer Weg und den Hans-Baluschek-Park geplant.

Ziele der Maßnahme

Qualifizierung der Radwegeführung im westlichen Umfeld des Bahnhofs Südkreuz als Teil der Schöneberger Schleife und des Radfernwegs Berlin-Leipzig und deren geordnete, legale und sichere Fortsetzung Richtung Süden.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Schöneberger Schleife und ist ein Teilstück des Radfernwegs Berlin-Leipzig. Diese stellen eine zentrale Grünvernetzung der angrenzenden Quartiere und einen Anschluss an überörtliche Wegeverbindungen in der gesamten Stadt Berlin und des Umlandes dar.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Radwegeführung in beide Fahrrichtungen über den Bahnhofsvorplatz (Bahngelände) mit Bushaltestellen und Taxiständen muss langwierig mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Es ist trotzdem damit zu rechnen, dass Radfahrer weiterhin die kürzeste Verbindung durch die westliche Bahnhofshalle wählen, um von der Schöneberger Schleife an der Dresdener Bahn in den Hans-Baluschek-Park zu gelangen.

Stand der Planung

2011 Verkehrsgutachten Bezirk

2015 Abstimmung FahrRat, Deutsche Bahn, BVG, ADFC, SenStadtUm, Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt

2016 Projektantrag

2016 Beauftragung Planung

Zeitplanung

2016–2017 Planung

2018–2019 Ausführung



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Deutsche Bahn, Berliner Verkehrsbetriebe ADFC, FahrRat

Mitwirkungsbereitschaft

von allen beteiligten Akteuren gegeben

Kosten

Gesamtkosten (Stand 2016) 226.000 EUR Planung: 37.600 EUR Bau: 188.400 EUR aus Projektantrag

Hinweis: Zgl. 5,02% Preissteigerung gem. Baupreisindex für Neubau 2016 = 111,6; 2017 = 117,2 => $(117,2/111,6) * 100 - 100$

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbau

Gesamteinschätzung

Das Projekt stellt einen wichtigen Anschluss an die Schöneberger Schleife und ein Teilstück des Radfernwegs Berlin-Leipzig dar. Es befindet sich derzeit in Abstimmung und der Planung.

X3.25 – Schöneberger Schleife, Yorckplätze bis Cheruskerpark, Radverkehrsführung auf öffentlichem Straßenland**Grundstück**

Lage: Beginnend an der Einmündung Mansteinstraße in die Yorckstraße über die Crellestraße, Langenscheidtbrücke, Czeminskistraße, Cheruskerstraße bis zum Eingang Cheruskerpark / GASAG-Nordspitze in der Roßbachstraße

Flächengröße: 34.430 m² aus Projektskizze

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst den Lückenschluss des westlichen Teils der Schöneberger Schleife zwischen der Einmündung Mansteinstraße in die Yorckstraße im Norden und dem Cheruskerpark im Süden. Die Schöneberger Schleife wurde als Schlüsselprojekt im Rahmen vom Stadtumbau Südkreuz in den letzten Jahren aus zahlreichen Einzelprojekten in großen Teilen bereits realisiert. Die bisherige Wegeföhrung im Wannseebahngraben kann aus verkehrspolitischer Sicht auf Grund der Abhängigkeit von der Reaktivierung der Stammbahn nicht im Wannseebahngraben umgesetzt werden. Das einst bewilligte Projekt X3.9a Schöneberger Schleife Wannseebahngraben wurde mit Schreiben vom 07.07.2017 von der SenUVK an SenSW abgesagt. Daher soll der Lückenschluss nun ohne Inanspruchnahme von Bahnflächen auf öffentlichem Straßenland erfolgen.

**Ziele der Maßnahme**

Vervollständigung der Schöneberger Schleife als Rundkurs zur Nutzung als Rad-, Fuß- und Skaterweg. Schaffung einer Vernetzung zum Gleisdreieckpark im Norden und zum Cheruskerpark / Schöneberger Südgefälle im Süden sowie zu den angrenzenden Wohnquartieren. Dafür ist der öffentliche Straßenraum entsprechend zu qualifizieren.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Der Grünzug Schöneberger Schleife stellt das Schlüsselprojekt im Stadtumbaugebiet dar. Wesentliche Teile wurden bereits fertiggestellt. Diese Verbesserungen der grünen Wegeverbindungen haben bereits jetzt die Aufenthaltsqualität für und die Nutzungsintensität von Fußgängern und Radfahrern erheblich gesteigert. Es profitiert neben den direkten Anwohnern auch die gesamte Stadtbevölkerung.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Nach der Absage des Projekts X3.9a und der vom Bezirk favorisierten Wegeföhrung im Wannseebahngraben muss nun eine von Grund auf neue Planung für die Alternativroute gestartet werden. Alle hierfür nötigen Schritte wie die Bürgerbeteiligung in Workshops und Infoveranstaltungen sowie die Abstimmung mit den Fachämtern, Verkehrslenkung etc. ist neu durchzuführen. Auswirkungen auf Anwohnerparken, Müllentsorgung, Feuerwehrstellflächen, Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, Ampelschaltungen sind zu klären.

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Stand der Planung

2015 Voruntersuchung / Begehung für eine Alternativroute zum Wannsee-
bahngraben im öffentlichen Straßenland

2017 Endgültige Rücknahme der Projektfreigabe X3.9a

Zeitplanung

Vorplanung: 2018

Bürgerbeteiligung: 2018/19

Bau: 2020–2022

Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe
der personellen Ressourcen)

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grün-
flächenamt, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Senats-
verwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin,
Wohnungsbaugesellschaften, -genossenschaften, private Eigentümer,
Anlieger und Anwohner

Mitwirkungsbereitschaft

Von den Beteiligten ist eine hohe Bereitschaft zur Fertigstellung der Schö-
neberger Schleife signalisiert.

Kosten

Baukosten: 3.150.000 EUR

Planungskosten: 350.000 EUR

Gesamtkosten: 3.500.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Das Projekt für die alternative Wegführung zum Lückenschluss der
Schöneberger Schleife steht am Beginn der Planung. Mit ihm soll das letz-
te Teilstück des Rundkurses Schöneberger Schleife geschlossen werden.

X3.26 – Schöneberger Schleife, Bewässerungsanlagen für öffentliche Grünflächen

Grundstück

Lage: Grünanlagen im gesamten Stadtumbaugebiet

Flächengröße: noch zu ermitteln

Eigentumsverhältnis: öffentliche Grünanlage

Projektbeschreibung

Für die öffentlichen Grünanlagen im Stadtumbaugebiet, die in den letzten Jahren aus Mitteln des Stadtumbaus finanziert wurden, ist eine nachträgliche Installation von Beregnungsanlagen zu prüfen und herzustellen.

Aufgrund ökologischer Aspekte und einer Nachhaltigkeit des Projektes sind die Entwässerungsanlagen im Rahmen eines Regenwassermanagements zu errichten. Das heißt, die Wasserentnahme erfolgt nicht über Tiefbrunnen, sondern ist z. B. einer Zisterne zu entnehmen, die Oberflächenwasser aus dem Einzugsgebiet sammelt.



Ziele der Maßnahme

Durch eine zum Teil starke Übernutzung der Grünanlagen auf Grund eines Mangels von Freiflächen im Gebiet sind einige Grünflächen in den Sommermonaten, also der Hauptnutzungszeit, bis auf die Grasnarbe heruntergetreten. Eine Beregnungsanlage soll die Nutzbarkeit dieser Flächen dauerhaft gewährleisten.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Auch wenn in den umliegenden Gebieten (Gleisdreieck, Tempelhofer Feld) in den vergangenen Jahren größere Grünanlagen fertiggestellt bzw. geöffnet wurden, herrscht nicht zuletzt durch die steigenden Bewohnerzahlen in der Stadt der Nutzungsdruck auf sämtliche Grünanlagen. Eine dauerhafte Nutzbarkeit kann mit einer Bewässerungsanlage ermöglicht werden.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Es ist zu klären, welches die Gründe für die Abnutzung der einzelnen Parkflächen sind und an welchen Stellen eine Bewässerungsanlage die Situation verbessert.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

Planung: 2019

Bau: 2020–2021

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Anlieger und Anwohner

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Mitwirkungsbereitschaft

Durchführung durch den Fachbereich Grün

Kosten

Gesamtkosten: 1.000.000 EUR

Die Kosten können zurzeit aufgrund fehlender Planung nicht genau angegeben werden. Sie sind überschläglich angenommen.

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel, Bezirksmittel

Gesamteinschätzung

Die nachträgliche Installation von Bewässerungsanlagen sichert die dauerhafte Erhaltung der mit Stadtumbaumitteln finanzierten Grünflächen im Gebiet.

X6 – Anlage von Parkhäusern Bahnhof Südkreuz

Grundstück

Lage: General-Pape-Straße 1, 12101 Berlin

Flächengröße: vorgesehen für 2.670 Stellplätze

Eigentumsverhältnis: Deutsche Bahn, DB Station und Services

Projektbeschreibung

Suche eines Investors und privaten Betreibers für die beiden Parkpaletten auf dem Bahnhof Südkreuz

Ziele der Maßnahme

Fertigstellung des Bahnhofes in seiner Funktion als Park-and-Ride-Bahnhof und in seiner städtebaulichen Gesamtkonzeption

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Komplettierung des Bahnhofes Südkreuz als imageprägendes Tor zur Stadt und zum Standort Südkreuz, Bereitstellung von Parkplätzen für die umliegenden Quartiere

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Die Parkhäuser wurden bisher nur als Plattformen realisiert, auf denen die eigentlichen Parkhäuser gebaut werden können. Ein Betreiber konnte bislang nicht gefunden werden.

Stand der Planung

Die Parkpaletten sind als Rohbau ausgeführt. Von der Bahn wurde die südliche Palette für 200 Stellplätze hergerichtet. Die Zufahrt zur nördlichen Parkpalette von der General-Pape-Straße wird zu einem späteren Zeitpunkt errichtet.

Zeitplanung

2021-2025

Akteure

DB Station und Services, private Investoren

Mitwirkungsbereitschaft

Ist bei den Akteuren zu prüfen.

Kosten

8.000.000 EUR aus der Voruntersuchung

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

privat



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Gesamteinschätzung

Die Suche nach einem Investor zur Errichtung der Parkhäuser ist bislang ergebnislos geblieben. Im Zuge der Entwicklung der Schöneberger Linse und des Kasernengeländes an der General-Pape-Straße kann ein erneuter Anlauf zur Realisierung der Parkhäuser gestartet werden.

X7 – Standortsuche für Infrastruktureinrichtungen auf Grundlage von Fehlbedarfen aus dem SIKO

Grundstück

Lage: gesamtes Stadtumbaugebiet

Flächengröße: 186 ha

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Berliner Immobilien Management BIM, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BImA, private Eigentümer

Projektbeschreibung

Auf Grund der Feststellung von Fehlbedarfen aus dem SIKO (Soziales Infrastruktur Konzept) soll eine Standortsuche für soziale Einrichtungen wie Jugend-, Senioreneinrichtungen und Kindertagesstätten im Stadtumbaugebiet und in angrenzenden Quartieren durchgeführt werden.

Ziele der Maßnahme

Identifizierung von geeigneten Flächen bzw. Immobilien zur Nutzung durch soziale Einrichtungen

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Auf Grund steigender Einwohnerzahlen im Stadtumbaugebiet besteht auch ein steigender Bedarf an sozialen Einrichtungen, die es bereitzustellen gilt.

Risiken / Konflikte / Restriktionen

hoher Verwertungsdruck auf den noch verbliebenen Flächen und Immobilien

Stand der Planung

Im SIKO wurde ein großer Fehlbedarf an sozialen Einrichtungen festgestellt. Die derzeit planungsrechtlich geeigneten Grundstücke im Bezirk sind nicht ausreichend, um den Bedarf zu decken.

Zeitplanung

Planung 2018

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Jugendamt, Amt für Soziales, Berliner Immobilienmanagement BIM, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BImA, private Eigentümer

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch

Kosten

50.000 EUR



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Das SIKO ist derzeit in der Abstimmung, ein dringender Bedarf von sozialer Infrastruktureinrichtung zeichnet sich bezirkswweit ab. Die Suche nach geeigneten Flächen ist voranzutreiben.

X8 – Herstellung barrierefreier Querungsstellen im öffentlichen Raum

Grundstück

Lage: im gesamtem Stadtumbaugebiet

Flächengröße: je circa 50 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Herstellung barrierefreier Querungsstellen im öffentlichen Straßenland durch Absenken von Bordsteinkanten, Sicherstellung der Einsehbarkeit aller Verkehrsteilnehmer und Schutz vor unerlaubtem Parken

Ziele der Maßnahme

Erhöhung der Verkehrssicherheit und Inklusion aller Verkehrsteilnehmer

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Sichere Benutzung für alle Bevölkerungsgruppen des barrierefreien öffentlichen Raumes

Risiken / Konflikte / Restriktionen

sind zu prüfen

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

ab 2019

Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Beauftragte für Menschen mit Behinderung

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch. Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Ansatz je Querungsstelle: 10.000 EUR

Gesamtkosten für 10 Querungsstellen: 100.000 EUR

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

X Teilgebietsübergreifend (Südkreuz gesamt)

Gesamteinschätzung

Nach Aussage des Fachbereichs Straßen kann das Projekt nicht vor 2019 begonnen werden.

Z1 – Dominicusstraße, Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr

Grundstück

Lage: Dominicusstraße, 10823 Berlin

Flächengröße: circa 10.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Qualifizierung des Fuß- und Radwegs entlang der Dominicusstraße bis zum Volkspark Schöneberg (Abgrenzung siehe Maßnahmenplan vom 25.04.2018).

Ziele der Maßnahme

Verknüpfung der im Stadtumbaugebiet geschaffenen Grünvernetzung, insbesondere der Schöneberger Schleife, mit dem Volkspark Schöneberg-Wilmersdorf. Umgestaltung des Straßenraumes zur verträglichen Verkehrsabwicklung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Wegeverbindung über das Stadtumbaugebiet hinaus zur erweiterten Vernetzung in der gesamtstädtischen Anbindung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Umbau der übergeordneten Dominicusstraße wird besonderer Abstimmung bedürfen.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

2023-2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, Berliner Verkehrsbetriebe

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch. Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Gesamtkosten: 2.000.000 EUR

(Ansatz 10.000 m² x 200 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

Gesamteinschätzung

Das Projekt befindet sich in der Vorüberlegung.

Z2 –Schöneberger Schleife, Anbindung an den Heinrich-Lassen-Park

Grundstück

Lage: Ebersstraße, 10827 Berlin

Flächengröße: circa 5.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, öffentliche Grünfläche

Projektbeschreibung

Planung und Bau einer Fuß- und Radwegeführung von der Schöneberger Schleife ab der Querung Wannseebahngraben zum Heinrich-Lassen-Park (Abgrenzung siehe Maßnahmenplan vom 25.04.2018).

Ziele der Maßnahme

Verknüpfung der im Stadtumbaugebiet geschaffenen Grünvernetzung, insbesondere der Schöneberger Schleife, mit dem Heinrich-Lassen-Park

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Wegeverbindung über das Stadtumbaugebiet hinaus zur erweiterten Vernetzung in der gesamtstädtischen Anbindung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Querung der übergeordneten Hauptstraße und eventuell Anpassung der Lichtsignalanlage

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

2023-2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch. Durchführung durch das Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Gesamtkosten: 500.000 EUR

(Ansatz 5.000 m² x 100 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

Gesamteinschätzung

Das Projekt befindet sich in der Vorüberlegung.

Z3 – Kolonnen-/Dudenstraße, Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr

Grundstück

Lage: Kolonnen- und Dudenstraße, 10827 Berlin

Flächengröße: circa 5.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Planung und Umsetzung eines Radweges entlang der Kolonnenstraße. Umgestaltung des öffentlichen Raumes der Kolonnen- und Dudenstraße zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Neuordnung des Straßenquerschnitts (Abgrenzung siehe Maßnahmenplan vom 25.04.2018).

Ziele der Maßnahme

Anpassung des Straßenraumes an das Verkehrsaufkommen. Verknüpfung der im Stadtumbaugebiet geschaffenen Grünvernetzung, insbesondere der Schöneberger Schleife, mit den umliegenden Quartieren und darüber hinaus

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Wegeverbindung über das Stadtumbaugebiet hinaus zur erweiterten Vernetzung in der gesamtstädtischen Anbindung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Der Umbau der übergeordneten Kolonnenstraße wird besonderer Abstimmung bedürfen.

Stand der Planung

Seitens der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wird kommuniziert, dass die Kolonnenstraße Bestandteil einer SenUVK internen Vorschlagliste sei für Straßen, die ab 2018 umfassend verkehrlich untersucht werden sollen. Schwerpunkt ist hierbei die Verbesserung für den Radverkehr. In der Dudenstraße (Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg) hat die Senatsverwaltung bereits Radstreifen markieren lassen.

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

2023-206

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen), Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

Kosten

Gesamtkosten: 1.000.000 EUR

(Ansatz 5.000 m² x 200 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

SenUVK (Radverkehr, Schlaglochprogramm), ggf. ergänzende Stadumbaumittel für Fußverkehr, Lieferverkehr und Begrünung

Gesamteinschätzung

Das Projekt befindet sich in der Vorüberlegung.

Z4 – Ost-West-Grünzug, Fortführung für Fuß- und Radverkehr zum Tempelhofer Feld, einschließlich Spielplatz

Grundstück

Lage: Gontermannstraße, Loewenhardtdamm, Wolffring 12101 Berlin

Flächengröße: circa 5.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, öffentliche Grünanlage

Projektbeschreibung

In Fortführung des O-W-Grünzugs im Anschluss an die Hertha-Block-Promenade, Gontermannstraße, Loewenhardtdamm und Wolffring ist eine Fuß- und Radwegeverbindung zum Tempelhofer Feld geplant (Abgrenzung siehe Maßnahmenplan vom 25.04.2018). Der Spielplatz am Bäumerplan ist in diesem Zuge zu sanieren.

Ziele der Maßnahme

Verknüpfung der im Stadtumbaugebiet geschaffenen Grünvernetzung, insbesondere der Schöneberger Schleife, mit den umliegenden Quartieren und dem Tempelhofer Feld. Qualifizierung der Grün- und Freiflächen

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Wegeverbindung über das Stadtumbaugebiet hinaus zur erweiterten Vernetzung in der gesamtstädtischen Anbindung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Konflikte durch den begrenzt zur Verfügung stehenden Straßenraum zwischen Anwohnerparken, Autoverkehr, Radfahrern und Fußgängern sind zu lösen. Der Straßenbelag ist derzeit in einem schlechten Zustand. Analyse, welche Strecken von Radfahrern genutzt werden.

Stand der Planung

ISEK Tempelhofer Feld 2015

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

2023-2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen.

Wichtige Akteure:

- der Parkring e.V. Dieser setzt sich mit Grün- und Parkpflege, Kiezkultur und Stadtentwicklung auseinander. Die Mitglieder sind gut vernetzt und sehr engagiert.
- FahrRat des Bezirks

Direkt in der Nähe der zu entwickelnden Wege liegen

- St.-Joseph-Krankenhaus: mögliche Konflikte zwischen Krankentransport und Fahrrad



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

- Hugo-Gaudig-Oberschule: Thema Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad auf dem Schulweg
- Grundschule auf dem Tempelhofer Feld: Thema Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad auf dem Schulweg
- Die Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu und St. Judas Thaddäus mit Kita: Thema Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad auf dem Hin- und Rückweg

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch. Durchführung Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Gesamtkosten: 500.000 EUR

(Ansatz 5.000 m² x 100 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Das Projekt befindet sich in der Vorüberlegung.

Z5 – Werner-Voß-Damm, Fortführung für Fuß- und Radverkehr zum Tempelhofer Feld

Grundstück

Lage: Werner-Voß-Damm, 12101 Berlin

Flächengröße: circa 5.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland, öffentliche Grünanlage

Projektbeschreibung

Qualifizierung des Werner-Voß-Damms bis zur Boelckestraße und der Hoepfnerstraße für den Fuß- und Radverkehr als Verbindung Bahnhof Südkreuz mit dem Tempelhofer Feld (Abgrenzung siehe Maßnahmenplan vom 25.04.2018); Herstellung eines Fußwegs auf der südlichen Seite des Rumeypfanz und Vervollständigung des Parkings zwischen Werner-Voß-Damm und Boelckestraße

Ziele der Maßnahme

Verknüpfung der im Stadtumbaugebiet geschaffenen Grünvernetzung, insbesondere der Schöneberger Schleife, mit den umliegenden Quartieren und dem Tempelhofer Feld

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Wegeverbindung über das Stadtumbaugebiet hinaus zur erweiterten Vernetzung in der gesamtstädtischen Anbindung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Konflikte durch den begrenzt zur Verfügung stehenden Straßenraum zwischen Anwohnerparken, Autoverkehr, Radfahrern und Fußgängern sind zu lösen. Der Straßenbelag ist derzeit in einem schlechten Zustand. Analyse, welche Strecken von Radfahrern genutzt werden.

Stand der Planung

ISEK Tempelhofer Feld 2015

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

2023-2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Wichtige Akteure:

- der Parking e.V. Dieser setzt sich mit Grün- und Parkpflege, Kiezkultur und Stadtentwicklung auseinander. Die Mitglieder sind gut vernetzt und sehr engagiert.

- FahrRat des Bezirks

Direkt in der Nähe der zu entwickelnden Wege liegen

- St.-Joseph-Krankenhaus: mögliche Konflikte zwischen Krankentrans-



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

port und Fahrrad

- Hugo-Gaudig-Oberschule: Thema Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad auf dem Schulweg
- Grundschule auf dem Tempelhofer Feld: Thema Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad auf dem Schulweg
- Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu und St. Judas Thaddäus mit Kita: Thema Verkehrssicherheit mit dem Fahrrad auf dem Hin- und Rückweg

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch. Durchführung Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Gesamtkosten: 1.000.000 EUR

(Ansatz 10.000 m² x 100 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Das Projekt befindet sich in der Vorüberlegung.

Z6 – Bildungs- und Kulturzentrum Ortsteil Schöneberg / Jugendfreizeiteinrichtung, Discounter-Aufstockung aus dem SIKO (Soziale-Infrastrukturkonzept)

Grundstück

Lage: Hauptstraße 40 und 122, 10827 Berlin

Flächengröße: circa je 1.000 m² BGF, Grundstück 11.500 m²

Eigentumsverhältnis: Bezirk Tempelhof-Schöneberg, privater Eigentümer

Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst zwei sich an der Hauptstraße im Ortsteil Schöneberg gegenüberliegende Grundstücke. Zum einen soll in Nachbarschaft zur Mittelpunktbibliothek „Theodor-Heuss“ ein Bildungs- und Kulturzentrum entstehen. Auf der südlichen Straßenseite sind eine Jugendfreizeit und weitere kulturelle Einrichtungen wie Ateliers, VHS und Musikschule vorgeschlagen. Diese sollen in einem denkmalgeschützten, derzeit leerstehenden Theater untergebracht werden. Weitere Flächen sind durch Aufstockung oder Neubau auf dem Grundstück eines Lebensmitteldiscounters möglich.



Ziele der Maßnahme

Ausarbeitung des Kulturstandortes Schöneberg rund um die Mittelpunktbibliothek, um den bestehenden und durch den verstärkten Wohnungsbau in der Schöneberger Linse hervorgerufenen steigenden Bedarf zu decken.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Stärkung des Kulturstandortes mit Mittelpunktbibliothek, Bildungs- und Kulturzentrum und einer Jugendfreizeiteinrichtung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Flächen des Lebensmitteldiscounters müssten angekauft werden.

Stand der Planung

ISEK Tempelhofer Feld 2015

Soziales Infrastrukturkonzept Entwurfsstand 12/2017

Bezirksregionenprofile Schöneberg-Süd, Tempelhof 2017

Aufnahme des Projekts in das ISEK Südkreuz 2018

Zeitplanung

2023-2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Amt für Soziales, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen, private Eigentümer

Mitwirkungsbereitschaft

zu prüfen

ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

3 Projektematrix und Projektblätter

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

Kosten

Gesamtkosten: 4.000.000 EUR

(Ansatz 2 x 1.000 m² BGF x 2.000 EUR)

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)

Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung

Das Projekt steht am Anfang von Überlegungen, an diesem Standort kulturelle und soziale Angebote zu bündeln.

Z7 – Werdauer Weg, Anschluss für Fuß- und Radverkehr zur Rubensstraße

Grundstück

Lage: Werdauer Weg, 10829 Berlin

Flächengröße: circa 5.000 m²

Eigentumsverhältnis: öffentliches Straßenland

Projektbeschreibung

Planung und Bau einer Fuß- und Radwegeführung in der Fortsetzung des Werdauer Wegs (Projekt D14) mit Anschluss an die Rubensstraße (Abgrenzung siehe Maßnahmenplan vom 25.04.2018).

Ziele der Maßnahme

Verknüpfung der im Stadtumbaugebiet geschaffenen Grünvernetzung, insbesondere der Schöneberger Schleife, mit den angrenzenden Quartieren.

Bedeutung / Effekte (lokal / gesamtstädtisch)

Verbesserung der Wegeverbindung über das Stadtumbaugebiet hinaus zur erweiterten Vernetzung in der gesamtstädtischen Anbindung

Risiken / Konflikte / Restriktionen

Konflikte durch den begrenzt zur Verfügung stehenden Straßenraum zwischen Autoverkehr, Radfahrern und Fußgängern sind zu lösen. Analyse, welche Strecken von Radfahrern genutzt werden.

Stand der Planung

Aufnahme des Projekts in das ISEK 2018

Zeitplanung

2023-2026

Akteure

Bezirk Tempelhof-Schöneberg Stadtentwicklungsamt, Straßen- und Grünflächenamt, Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Verkehrslenkung Berlin, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Wohnen

Mitwirkungsbereitschaft

bei allen Akteuren hoch. Durchführung Straßen- und Grünflächenamt (nach Maßgabe der personellen Ressourcen)

Kosten

Gesamtkosten: geschätzt 1.000.000 EUR

Ansatz 5.000qm x 200€ = 1.000.000€ (erhöhte technische Schwierigkeiten bei Brückenbauwerk)



ISEK Stadtumbau – Schöneberg Südkreuz

Z Angrenzend an das Stadtumbaugebiet Südkreuz

Finanzierung (privater und öffentlicher Anteil)
Stadtumbaumittel

Gesamteinschätzung
Das Projekt befindet sich in der Vorüberlegung.

Priorität	Teilgebiet	Projekt-Nummer	Investition/Baumaßnahme/Projekt	Gesamtkosten	privater Anteil	öffentlicher Anteil	geplanter Förderbedarf Stadtumbau	Stadtumbau					PJ 2019 oder später
								finanziert bis 31.12.17	PJ 2015	PJ 2016	PJ 2017	PJ 2018	
Neue Projekte													
1	SCHÖNEBERGER LINSE	D 11	Teske-Schule Sportflächen	1.370		1.370	1.370					1.370	
2	SCHÖNEBERGER LINSE	D 15	Innovatives, integriertes, nahezu CO2-freies und dezentrales Energie- und Mobilitätskonzept für die Schöneberger Linse	190	120	70	70					70	
3	FLASCHENHALS	A 1.1b	Yorckstraße Konzept und Umbau Straßenraum (Planung PJ 2019: 100.000 EUR, PJ 2020: 3.400.000 EUR für Bau)	3.500		3.500	3.500					3.500	
4	GEWERBE- UND KULTURKASERNE GENERAL-PAPE-STRASSE	C 1.8	General-Pape-Straße Gesamtkonzept Entwicklungsstudie	100		100	100					100	
5	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 8	Herstellung barrierefreier Querungsstellen im öffentlichen Raum	100		100	100					100	
6	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 1.11	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2020-2025, Planungsmanagement und Beratung	600		600	600					600	
7	GEWERBE- UND KULTURKASERNE GENERAL-PAPE-STRASSE	C 1.5.d	Bahnhofsvorplatz Ost / Umgestaltung Werner-Voß-Damm, Planung und Bau	840		840	840					840	
8	SCHÖNEBERGER LINSE	D 6	Westzugang zur Schöneberger Linse, zum Tempelhofer Weg / zur Torgauer Straße vom S-Bahnhof Schöneberg aus	1.000		1.000	1.000					1.000	
9	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.26	Schöneberger Schleife, Bewässerungsanlagen für öffentliche Grünflächen	1.000		1.000	1.000					1.000	
10	FLASCHENHALS	A 12	Verbindungsweg Monumentenstraße zur Gefßerstraße	750		750	750					750	
11	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 7	Standortsuche für Infrastruktureinrichtungen auf Grundlage von Fehlbedarfen aus dem SIKO	50		50	50					50	
12	FLASCHENHALS	A 1.3a	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen	600	600		0					0	
13	FLASCHENHALS	A 1.3b	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen	600	600		0					0	
14	FLASCHENHALS	A 1.3c	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen	600	600		0					0	
15	FLASCHENHALS	A 1.3d	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen	600	600		0					0	
16	FLASCHENHALS	A 2	Stadtbalkon, Museumsbahn und Querung	1.000		1.000	1.000					1.000	
17	SCHÖNEBERGER LINSE	D 14	Werdauer Weg, Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr	1.040		1.040	1.040					1.040	
18	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.23a	Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, Fahrradgerechter Umbau Südseite Brücke, Planung und Bau	200		200	200					200	
19	SCHÖNEBERGER LINSE	D 3	Grünzug vom Cherusker Park bis zum Priesterweg (Sportinsel), Planung und Bau	550		550	550					550	
20	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 1	Dominicusstraße Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr	2.000		2.000	2.000					2.000	
21	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 2	Schöneberger Schleife Anbindung an Heinrich-Lassen-Park	500		500	500					500	
22	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 3	Kolonnen-/ Dudenstraße Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr	1.000		1.000	1.000					1.000	
23	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 4	Ost-West-Grünzug Fortführung für Fuß- und Radverkehr zum Tempelhofer Feld, einschl. Spielplatz	500		500	500					500	
24	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 5	Werner-Voß-Damm Fortführung für Fuß- und Radverkehr zum Tempelhofer Feld	1.000		1.000	1.000					1.000	
25	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 6	Bildungs- und Kulturzentrum Ortsteil Schöneberg / Jugendfreizeiteinrichtung Discounter-Aufstockung aus dem SIKO	4.000		4.000	4.000					4.000	
26	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 7	Werdauer Weg Anschluss für Fuß- und Radverkehr zur Rubensstraße	1.000		1.000	1.000					1.000	
Projekte Stadtumbau NEU				Summen	24.690	2.520	22.170	22.170				22.170	
Bewilligte Projekte													
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.19a	Schöneberger Schleife, Vorplätze Yorckbrücken (West), Planung und Bau	1.661		1.661	1.620	70	900			666	
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 2.4.1	Tempelhofer Weg, Straßenbau, 1.BA Planung, Abschnitt Hedwig-Dohm-Str. bis Gotenstraße	158		158	158	8		158			
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 2.4.2	Tempelhofer Weg, Straßenbau, 1.BA Bau, Abschnitt Hedwig-Dohm-Str. bis Gotenstraße	1.850		1.850	1.765					1.765	
	GEWERBE- UND KULTURKASERNE NAUMANNSTRASSE	B 10	Geschichtsparcours Inseltour (Naumannstraße), Planung und Ausführung	100		100	100	52			100		
	FLASCHENHALS	A 10	Johannes Schule Campus Schöneberg, Neubau Sporthalle, Monumentenstraße 13A/B Planung und Bau	2.904	290	2.614	2.614	230		1.716		898	
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 9	Teske-Schule Baufeldfreimachung und Rückbau Sportplatz, Hinweis 30.1.18 Kosten für Altlastensan. noch nicht enthalten	320		320	320	11			320		
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.24	Schöneberger Schleife, Bahnhof Südkreuz, Radverkehrsführung, Planung und Bau	226		226	226	7		226			
	FLASCHENHALS	A 11	Geschichtsparcours Yorckbrücken (Realisierung in Abstimmung Konzept Yorckstraße Projekt A1.1b)	100		100	100				100		
	GASAG-GELÄNDE	E 7	Freifläche Crellestraße, Entwurfs-, Ausführungsplanung und Bau	1.300		1.300	1.300					60 1.240	
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.25	Schöneberger Schleife, Yorckplätze bis Cheruskerpark, Radverkehrsführung auf öffentlichem Straßenland	3.500		3.500	3.500					100 3.400	
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 1.9	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2016-2017, Planungsmanagement und Beratung, bereits abgerechnet	135			135	135	135				
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 1.10	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2018-2019, Planungsmanagement und Beratung	200		200	200				200		
Projekte Stadtumbau bewilligt				<i>nicht ausgeschöpft / geändert (zur Information)</i>	148	0	148			47			
				Summen	12.602	290	12.177	12.038	514	1.035	2.147	720 3.489 4.640	
								Summen Projekte Stadtumbau PJ 2015 - 2018:					
								7.392					
Projekte mit sonstiger Finanzierung													
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 2.5	Tempelhofer Weg, Straßenbau 2.BA Planung und Bau, Abschnitt Planstraße EUREF bis Gotenstraße (SIWA)	1.440		1.440							
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 10	Teske-Schule Campus Gesamtplanung (Stapl)	75		75							
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 12	Teske-Schule Sanierung Altbau und Erweiterung Neubau zur 2-zügigen Grundschule einschl. Schulfreifläche (Pausenhof)	36.000		36.000							
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 13	Teske-Schule öffentlicher Spielplatz Planung und Bau (Privat, Stapl)	490	400	90							
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.23	Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, Fahrradgerechter Umbau, Planung und Bau	100		100							
	GEWERBE- UND KULTURKASERNE GENERAL-PAPE-STRASSE	C 1.9	General-Pape-Straße Verkehrsplanung und Bau	5.000	500	4.500							
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.12c	Schöneberger Schleife, Torgauer Str., Umgest. öffentl. Str., nördl. Bahndamm / westl. EUREF Erschließung, Planung / Bau	432		432							
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 6	Anlage von Parkhäusern Bahnhof Südkreuz	8.000	8.000								
Projekte sonstige öffentlich Anteil				Summen	Summe sonst. öffentl. Anteile		42.637						
Projekte privat													

Priorität	Teilgebiet	Projekt-Nummer	Investition/Baumaßnahme/Projekt	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Neue Projekte												
1	SCHÖNEBERGER LINSE	D 11	Teske-Schule Sportflächen									
2	SCHÖNEBERGER LINSE	D 15	Innovatives, integriertes, nahezu CO2-freies und dezentrales Energie- und Mobilitätskonzept für die Schöneberger Linse									
3	FLASCHENHALS	A 1.1b	Yorckstraße Konzept und Umbau Straßenraum (Planung PJ 2019: 100.000 EUR, PJ 2020: 3.400.000 EUR für Bau)									
4	GEWERBE- UND KULTURKASERNE GENERAL-PAPE-STRASSE	C 1.8	General-Pape-Straße Gesamtkonzept Entwicklungsstudie									
5	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 8	Herstellung barrierefreier Querungsstellen im öffentlichen Raum									
6	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 1.11	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2020-2025, Planungsmanagement und Beratung									
7	GEWERBE- UND KULTURKASERNE GENERAL-PAPE-STRASSE	C 1.5.d	Bahnhofsvorplatz Ost / Umgestaltung Werner-Voß-Damm, Planung und Bau									
8	SCHÖNEBERGER LINSE	D 6	Westzugang zur Schöneberger Linse, zum Tempelhofer Weg / zur Torgauer Straße vom S-Bahnhof Schöneberg aus									
9	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.26	Schöneberger Schleife, Bewässerungsanlagen für öffentliche Grünflächen									
10	FLASCHENHALS	A 12	Verbindungsweg Monumentenstraße zur Geßlerstraße									
11	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 7	Standortsuche für Infrastruktureinrichtungen auf Grundlage von Fehlbedarfen aus dem SIKO									
12	FLASCHENHALS	A 1.3a	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen									
13	FLASCHENHALS	A 1.3b	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen									
14	FLASCHENHALS	A 1.3c	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen									
15	FLASCHENHALS	A 1.3d	Yorckbrücken, Sanierung einer Brücke inkl. Brückenköpfen									
16	FLASCHENHALS	A 2	Stadtbalkon, Museumsbahn und Querung									
17	SCHÖNEBERGER LINSE	D 14	Werdauer Weg, Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr									
18	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.23a	Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, Fahrradgerechter Umbau Südseite Brücke, Planung und Bau									
19	SCHÖNEBERGER LINSE	D 3	Grünzug vom Cherusker Park bis zum Priesterweg (Sportinsel), Planung und Bau									
20	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 1	Schöneberger Schleife Anbindung an Heinrich-Lassen-Park									
21	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 2	Kolonnen-/ Dudenstraße Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr									
22	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 3	Kolonnen-/ Dudenstraße Qualifizierung für Fuß- und Radverkehr									
23	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 4	Ost-West-Grünzug Fortführung für Fuß- und Radverkehr zum Tempelhofer Feld, einschl. Spielplatz									
24	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 5	Werner-Voß-Damm Fortführung für Fuß- und Radverkehr zum Tempelhofer Feld									
25	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 6	Bildungs- und Kulturzentrum Ortsteil Schöneberg / Jugendfreizeiteinrichtung Discounter-Aufstockung aus dem SIKO									
26	ANGRENZEND AN DAS STADTUMBAUGEBIET	Z 7	Werdauer Weg Anschluss für Fuß- und Radverkehr zur Rubensstraße									
Bewilligte Projekte												
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.19a	Schöneberger Schleife, Vorplätze Yorckbrücken (West), Planung und Bau									
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 2.4.1	Tempelhofer Weg, Straßenbau, 1.BA Planung, Abschnitt Hedwig-Dohm-Str. bis Gotenstraße									
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 2.4.2	Tempelhofer Weg, Straßenbau, 1.BA Bau, Abschnitt Hedwig-Dohm-Str. bis Gotenstraße									
	GEWERBE GEBIET NAUMANNSTRASSE	B 10	Geschichtsparcours Inseltour (Naumannstraße), Planung und Ausführung									
	FLASCHENHALS	A 10	Johannes Schule Campus Schöneberg, Neubau Sporthalle, Monumentenstraße 13A/B Planung und Bau									
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 9	Teske-Schule Baufeldfreimachung und Rückbau Sportplatz, Hinweis 30.1.18 Kosten für Altlastensan. noch nicht enthalten									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.24	Schöneberger Schleife, Bahnhof Südkreuz, Radverkehrsführung, Planung und Bau									
	FLASCHENHALS	A 11	Geschichtsparcours Yorckbrücken (Realisierung in Abstimmung Konzept Yorckstraße Projekt A1.1b)									
	GASAG-GELÄNDE	E 7	Freifläche Crellastraße, Entwurfs-, Ausführungsplanung und Bau									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.25	Schöneberger Schleife, Yorckplätze bis Cheruskerpark, Radverkehrsführung auf öffentlichem Straßenland									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 1.9	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2016-2017, Planungsmanagement und Beratung, bereits abgerechnet									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 1.10	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2018-2019, Planungsmanagement und Beratung									
Projekte mit sonstiger Finanzierung												
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 2.5	Tempelhofer Weg, Straßenbau 2.BA Planung und Bau, Abschnitt Planstraße EUREF bis Gotenstraße (SIWA)									
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 10	Teske-Schule Campus Gesamtplanung (Stapl)									
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 12	Teske-Schule Sanierung Altbau und Erweiterung Neubau zur 2-zügigen Grundschule einschl. Schulfreifläche (Pausenhof)									
	SCHÖNEBERGER LINSE	D 13	Teske-Schule öffentlicher Spielplatz Planung und Bau (Privat, Stapl)									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.23	Schöneberger Schleife, Monumentenbrücke, Fahrradgerechter Umbau, Planung und Bau									
	GEWERBE- UND KULTURKASERNE GENERAL-PAPE-STRASSE	C 1.9	General-Pape-Straße Verkehrsplanung und Bau									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 3.12c	Schöneberger Schleife, Torgauer Str., Umgest. öffentl. Str., nördl. Bahndamm / westl. EUREF Erschließung, Planung / Bau									
	TEILGEBIETS ÜBERGREIFEND	X 6	Anlage von Parkhäusern Bahnhof Südkreuz									

Fachliche Zuordnung

Grünanlage
Tiefbau
Hochbau
Brückenbau
Kultur / Museen
Planung / Untersuchung